

Anzeigen:
Die 12spaltige Anzeigenspalte ober dem Raum 10 Wg., für auswärts 15 Wg., bei mehrmaliger Aufnahme Nachschlag. Restanzen 30 Wg., für auswärts 35 Wg. Beleggebühren bei Kurieren 100. 2.00.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 20 Wg., Bringsel 10 Wg., durch die Post bezogen monatlich 25 Wg., 1.75 außer Beleggebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Unterhaltungs-Blatt“, 2. „Fischerhand“, 3. „Wägenrad“, 4. „Der Landwirt“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 256.

Dienstag, den 1. November 1904.

19. Jahrgang.

Der Hochverrats-Prozess Schaumann.

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Petersburg, 30. Oktober: Der Hochverratsprozess gegen den früheren finnischen Senator, ehemaligen General der russischen Armee, Schaumann, Vater des Mörders des Generalgouverneurs Bobrikow, hat ein deutliches Licht auf die Absichten der schwedisch gesinnten Finländer geworfen. Die Ergebnisse der ersten Sitzung des höchsten Gerichts in Abo in Finland enthalten ein formelles Tementi gegenüber den irrtümlichen Ansichten, die in Europa von finnischen Agitatoren verbreitet werden, und in denen sie als Opfer einer ungerechtfertigten Unterdrückung hingestellt werden. Ein Dokument, das unter den Papieren des Vaters des Schaumann gefunden wurde, bildet das Hauptstück der Anklage. Es enthält den Entwurf zur Organisation von geheimen Schützenvereinen mit dem Zweck der Befreiung Finlands. Es sollte darnach eingeständenermaßen in Finland eine Erhebung mit bewaffneter Hand vorbereitet werden. Jeder weisfähige Finländer sollte sich im Schießen üben. In jedem Ort, in jedem Industriezentrum sollten sich Vereine bilden, die von besonderen Instruktoren geleitet werden sollten. Diese Instruktoren sollten alten Soldaten entnommen werden, die in den aufgelösten finnischen Regimenten gedient hatten. Diese Vereine sollten, um keinen Verdacht zu erregen, untereinander nur durch Vermittlung von gemeinsamen Delegierten verbunden sein, die ihrerseits mit zwei Delegierten in jedem Gouvernement in Verbindung stehen sollten. Diese ganze Organisation sollte von einem Zentralkomitee von fünf Mitgliedern mit einem besonderen Vorsitzenden geleitet werden. In dem Entwurf wird auch die Frage der Beschaffung von Mausegewehren behandelt. Die vom Anwalt des höchsten Gerichts in Finland verfasste Anklageakte basiert darauf, daß das Projekt des Vaters Schaumann schon in Durchführung begriffen und von dem Doktor der Philosophie, Zulu, weiterentwickelt war, der sich in Berlin im Jahre 1903 erschossen hatte, als er hörte, daß seine Papiere in Wiborg von der Polizei beschlagnahmt waren. Nach einem Rundschreiben und nach den von dem Doktor der Philosophie gegebenen Instruktionen gab es Wanderschützen, die den Männern und Frauen auf dem Lande den Gebrauch der Gewehre beibringen sollten, indem sie jedem Einzelnen Unterricht erteilten. Die Gewehre sollten Mausegewehre sein. Ein besonderes Licht wird dadurch auf die Ermordung Bobrikows geworfen, daß der Sohn Schaumann gerade Mitglied eines Schützenvereins gewesen war, der anscheinend nach den Gesichtspunkten des Vaters Schaumann gebildet war, daß er ferner kein Terrain zur Ausübung der Jagd besaß und sich ausschließlich im Angelschießen, nicht im Schrottschießen, übte. Ferner beschäftigte sich der Mörder Bobrikows damit, für die geheimen Schützenvereine Revolvergewehre und eine Art Uniform zu beschaffen. Zu diesem Zweck unternahm er einen Briefwechsel mit einigen Personen in Stockholm. Schließlich findet man in den Papieren, die bei anderen Söhnen des früheren Senators Schaumann beschlagnahmt wurden, oft die Frage der Organisation zur Erhebung Finlands behandelt. In seiner Erwiderung auf diese Anschuldigungen gab Schaumann-Vater in der Sitzung des höchsten Gerichts an, daß das fragliche, gegen ihn geltend gemachte Schriftstück hauptsächlich von ihm geschrieben sei, ferner, daß die in dem Schriftstück dargelegten Absichten verbrecherisch seien, daß er

aber das Projekt nur zum Zeitvertreib ausgearbeitet habe, aber niemals an eine praktische Verwirklichung desselben dachte. Die in der Sitzung des höchsten Gerichts in Abo zu Tage geförderten Thatsachen werden in hohen Regierungskreisen als besonders ernst angesehen. In den zuständigen russischen Kreisen könnte man über die Freisprechung Schaumanns nicht erstaunt sein, da nach dem Gesetz die einfache Absicht nicht strafbar ist, wenn der Angeklagte nichts gethan hat, um sein Vorhaben auszuführen. Im Falle einer Freisprechung könnte daher die bona fides der finnischen Richter nicht argzweifelt werden. Nichtsdestoweniger würde mit diesem Prozeß der beabsichtigte Zweck doch erreicht sein, weil er eine niederschmetternde Anklage gegen die schwedisch gesinnten Agitatoren bedeutet. Wenn die russische Regierung nicht strenge Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergreifen und die hauptsächlichsten Anstifter ausgewiesen hätte, so hätte die ganze finnische Bevölkerung die Heimath verlassen müssen. Der Prozeß Schaumann ist ein Gnadenstoß, der den finnischen Oppositionsparteien verjagt wird; er läßt deren so rühmte Loyalität in ihrem wahren Lichte erscheinen.

Der russisch-japanische Krieg.

Waitoaschan von den Japanern genommen.

Ein Telegramm aus dem Hauptquartier Kuroki meldet, daß die Japaner am 27. Oktober nach einem heftigen Kampfe Waitoaschan nahmen. Der Angriff begann um 8 Uhr Morgens und endete um 4 Uhr Nachmittags. Die Japaner erbeuteten 2 Maschinengewehre. Die Verluste der Russen werden auf 200, die der Japaner auf 170 Mann geschätzt. Die Russen, welche Waitoaschan seit dem 16. Oktober mit 8 Kompagnien besetzt und Vertheidigungswerke anzulegen begonnen hatten, zogen sich über den Schabo zurück.

Marshall Oyama

meldet, daß nach der am 27. Oktober erfolgten Einnahme von Waitoaschan durch die Japaner der Feind den Platz am 28. Oktober andauernd besaß und dann verschwand. Am 28. Oktober fanden sonst keine Kämpfe von Bedeutung statt.

Bericht Siacharows.

Die General Staffarow dem Generalstab meldet, haben am 28. Oktober bei der 1. Mandschureiarmee keine Kämpfe stattgefunden. Die russischen und die japanischen Batterien unterhielten auf der ganzen Front ein schwaches Artilleriefeuer. Das Feuer der Japaner war weniger wirksam und die russischen Verluste waren daher unbedeutend. In der Nacht zum 29. Oktober herrschte Ruhe. Nachrichten über Kämpfe sind nicht eingelaufen.

Wechselnder Erfolg.

Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Dadsjapu vom 29. Oktober: Die Japaner zeigten heute auf den Vorposten bei den Ortschaften Tsjonin und Putaowa einige Thätigkeit. Eine Abtheilung des Regiments Samara kämpfte den ganzen Tag mit wechselndem Erfolge gegen den Gegner, der in der Stärke eines Infanterieregiments auftrat. In der Nacht bemächtigten sich die Japaner, nachdem sie größere Verstärkungen erhalten hatten, des Dorfes Tsytsin, welches gänzlich abbrannte.

Statthalter Alexejew
und sein gesamter Stab verließen Chargin und dürften am 14. November in Petersburg eintreffen. Der russische Konful in Tschifu erklärte, die Abberufung Mezejews sei darauf zurückzuführen, daß sein Rath für die Ausarbeitung neuer Pläne zu dem Feldzuge in der Mandchurei gebraucht werde. Ueber die

russische Mobilmachung

im Westen des Reichs wird dem B. T. berichtet: Die für Ostasien bestimmten Reservisten aus Russisch-Polen sind in Czestochau zusammengezogen. Ihre Zahl beträgt gegen 60 000. Bei dieser Massenzusammenziehung von Menschen steigen die Preise von Lebensmitteln außerordentlich. Ein Pfund Brot kostet bereits 15 Kopfen. Die Kasernements und Logis reichen nicht aus, die Reservisten zu beherbergen, weshalb eine große Anzahl allabendlich nach Hause fährt, um am nächsten Morgen wieder zu erscheinen. Die Warschau-Wiener Bahn muß den Leuten freie Fahrt gewähren. In Czestochau sind, seit die Regimenter dort eingezogen sind, die Destillen geschlossen. Vielen der Leute wurde ihr Sold vorenthalten.

Die vorläufige Belagerung des englisch-russischen Konflikts.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Mit großer Befriedigung wird man in ganz Deutschland die Kunde aufnehmen, daß es der Weisheit der Regierungen Englands und Russlands gelungen ist, eine Verständigung über die Belagerung des Streitfalles herbeizuführen und den Frieden Europas vor großen Erschütterungen zu bewahren. Wenn, von den beiden unmittelbar beteiligten Mächten abgesehen, ein Staat Anlaß hat, diesen Ausgang zu begrüßen, ist es Deutschland, dessen Staatskunst seit einem Menschenalter auf die Erhaltung des Friedens gerichtet ist, welche die nothwendige Voraussetzung bildet für die Entfaltung und Festigung der Wohlfahrt unseres Volkes.“

Das Schiedsgericht soll bereits in dieser Woche zusammen treten. Es soll aus Mitgliedern der nichtmilitärischen Delegierten des Haager Schiedsgerichts bestehen.

Das englische Konsulat in Wigo erhielt telegraphisch den Auftrag, für die Verprobantirung des englischen Kanalgewehrs Vorkehrungen zu treffen. Der Hafenkommandant stellte dem russischen Admiral die Genehmigung zu, in Wigo während der für die Untersuchung des Suller Zwischenfalles nötigen Zeit zu verbleiben.

Die Linienfahrtschiffe „Albmarle“ und „Montagu“, sowie der Kreuzer „Leander“ sind nach Gibraltar gegangen, das Linienfahrtschiff „Bulwar“ ist von Korfu in Malta eingetroffen.

Die baltische Flotte in Tanger.

Aus Tanger, 29. Oktober, wird gemeldet: Bis hier sind im tiefsten Hafen folgende russische Kriegsschiffe eingelaufen: Dschaba, Kavarin, Sissoi Belikij, Admiral Nachimow, Swietland, Dimitri Donskoi, unter dem Kommandantur Jozoffersohn. Weitere Schiffe werden erwartet.

Beim Einlaufen der russischen Kriegsschiffe ist kein Salut mit den Strandbatterien ausgetauscht worden. Ueberwachungsboote umkreisen die Schiffe.

Die in Tanger eingetroffenen russischen Kriegsschiffe, sowie sämtliche Torpedobootszerstörer nahmen von dem Kohlenstoff „Korea“ Kohlen und laufen in



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Sonntag, 29. Oktober, zum ersten Male „Hans Sudebein“, Schwank in 3 Akten von Oskar Diumenthal und G. Adelsburg. Regie: Alwin Unger.

Vor 7 Jahren schrieben die Verfasser ihren „Hans Sudebein“, der damals über alle Bühnen ging und allenthalben einen vollen Erfolg erzielte. Die Wirkung ist ihm auch heute noch treu geblieben, wie man sich am Sonntag im Residenz-Theater überzeugen konnte, wo der Schwank als etwas spätere Novität einzog, während ihn das Hoftheater bereits im Jahre 1901 herausbrachte. Martin Hallerstädt, den seine Freunde

wegen seines ausgesprochenen Pechs mit dem Beinamen: „Hans Sudebein, der Unglücksrabe“ belegen, hat aber auch so ergötliche Abenteuer, daß das Publikum gar nicht aus dem Lachen herauskommt. Den Culminationspunkt seiner losen Streiche bildet ein Rendezvous mit einer Schönen in Ostende, das ohne sein Wissen kinematographisch aufgenommen und öffentlich zur Schau gestellt wird. Daraus ergibt sich das übliche eheliche „Drama“ mit schwanenhaftem Ausgang und ein Zusammentreffen mit dem Gatten der Ostender Dame, der natürlich ein Athlet und Kunstschütze ist. Daß es trotzdem ohne gebrochene Rippen und einen Kernschuß in die Gegend abgeht, dafür sorgen unsere Autoren mit dem ihnen eigenthümlichen Geschick. Der Athlet und Kunstschütze erfährt nämlich bei Zeiten, daß seine Frau vor der Ehe in Diensten eines kinematographischen Instituts stand und den Auftrag hatte, Vertrauensselige auf den Veim zu locken. „Hans Sudebein“ schien ihr der richtige Mann zu sein! Die Rolle des Hallerstädt war Herrn Hetebrügge übertragen, der sich mit frischem Humor ihrer annahm und sie mit schönsten Gelingen durchführte. Eine sehr gute Hildegard war Fräulein Vanden, deren frisches und mit treffender Charakterisierung arbeitendes Talent dem Ensemble zur rechten Zeit gewonnen wurde. Daß es in dem Schwank als Nebenhandlung auch an der traditionellen Herzengeschichte eines jungen Pärchens nicht fehlt, ist selbstverständlich. In unse-

rem Falle trifft Amors Pfeil die kleine Martha Wendel und den Russen Boris Mensky. Den Boris gab Herr Partak im Styl seiner bekannten Ungarn Flott und munter. Fräulein Erndt als Martha war ihm eine gute Partnerin. Den Athleten Tobias Strad stellte Herr Schulke mit allen Nuancen seiner unwiderstehlichen Komik aus. Herr Ohrt und Fräulein Schenk theilten sich mit Erfolg in die Rollen der Schwiegereltern des Titelhelden. Sch.

Siegmund Kraus. Aus Dessau wird dem „B. T.“ geschrieben: An Stelle des vor einigen Wochen verstorbenen Helldentenors am herzoglichen Hoftheater zu Dessau, Kammerregisseur Friedrich Reh-Gallig ist vom 1. November ab vorläufig für die laufende Spielzeit der königliche Sänger Siegmund Kraus vom königlichen Hoftheater zu Wiesbaden verpflichtet worden. Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß dieses Provisorium zu einem endgültigen Engagement führt.

Bus aller Welt.

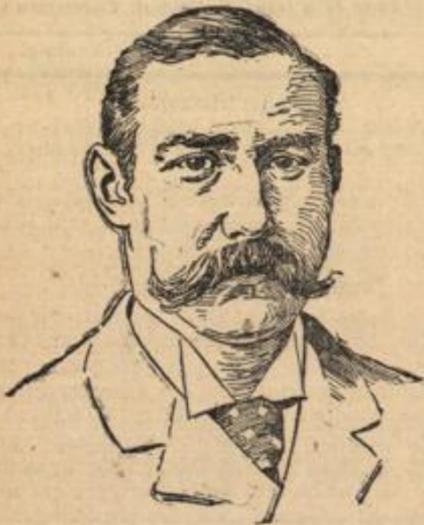
Eine schurkenhafte That wurde in der vorletzten Nacht von einem Unbekannten an einem Neubau in der Alleestraße zu Ludwigshafen verübt. Sämtliche Klammern des Gerüsts waren gelockert. Glücklicherweise wurde die Lockerei noch rechtzeitig bemerkt und so ein unabsehbares Unheil verhütet.

den Hafen ein. Der Kapitän des Torpedobootszerstörers „Blechtjasschski“ wurde um eine Unterredung ersucht, lehnte es aber ab, irgendwelche Mitteilungen zu machen; er sagte nur, er habe alles, was für seine Reise nöthig sei.

Aus London, 29. Oktober, wird gemeldet: Nach Telegrammen aus allen heimischen und überseeischen Flottenstationen findet eine

ununterbrochene Mobilmachung der gesamten englischen Flotte

statt. Von Malaga und Gibraltar kommen und gehen die englischen Kriegsschiffe. In Plymouths, Devonshire wurde nach dem gestrigen Rabinettsrath ununterbrochen an der Fertigstellung und Ausrüstung der Flotte gearbeitet. In Cardiff sind fast die sämtlichen Kohlenlager von der englischen Admiralität in Anspruch genommen. Admiral Fremantle erklärte, es ginge zu weit, den Zwischenfall für geschlossen zu erklären. Die Lage ließe sich dahin zusammenfassen: ehe Admiral Roschdjestwenski nicht zurückgehalten und eine scharfe Bestrafung der Schuldigen eingeleitet sei, dürfe das Land nicht zufriedengestellt sein. Der erste Lord der englischen Admiralität,



Lord Selborne

hat sich bereits nach Plymouth begeben, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Auch der Chef des englischen Mittelmeereschwaders



Admiral Domville

hat sich mit seinem Geschwader nach Malta begeben, um seine Schiffe kriegsbereit zu machen.

Bericht Kuropatkins.

Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropatkin vom 29. Oktober an den Zaren besagt: Am 29. Oktober liefen keine Meldungen über Kämpfe ein. Bei einer gewaltigen Rekognoszierung, die eine Kavallerieabtheilung am 28. Oktober unternahm, wurde nach einem Gefecht der abgewiesenen Kavallerie, wobei auch Artillerie mitwirkte, das Dorf Nchiantanhan von uns besetzt. Der Gegner verließ Sandepu. Am 28. Oktober versuchten die Japaner, unsere Freiwilligen aus einem eine Werst westlich von Tschankapu gelegenen Dorfe zu vertreiben. Der Feind beschloß während des ganzen Tages das Dorf mit heftigem Artilleriefeuer. Die Freiwilligen behaupteten jedoch unter bedeutenden Verlusten das Dorf. Eine feindliche Abtheilung, die aus zwei Kompagnien mit 2 Maschinengewehren und zwei Eskadrons bestand, versuchte unsere Vorhutabtheilungen aus dem Dorfe Thaju, sechs Werst südlich vom Waffsulipah zu verdrängen, wurde aber zurückgeschlagen. In der Nacht zum 29. Oktober unternahmen die Freiwilligen eine Rekognoszierung nach dem Berge mit dem Götentempel, zwei Werst südlich von Jansintun. Die Freiwilligen besetzten die untere Schanzreihe, wurden aber durch ein starkes Gewehrfeuer aus den oberen Schanzen beschossen. Die Abtheilung zog sich, indem sie das Feuer erwiderte, auf ihre Stellungen zurück. Freiwillige, die das Dorf Jansin, eine Werst südlich von Bindzian besetzt hielten, wurden in der Nacht von überlegenen feindlichen Streitkräften angegriffen und zogen sich nach Bindzian zurück. Bei Tagesanbruch gingen die Freiwilligen zum Angriff über und besetzten das Dorf Jansin wiederum, das von den Japanern eingeschloßen war.

Der Zar.

Der Zar empfing am Samstag in längerer Audienz den englischen Botschafter Charles Gardinge. — General Baron Kaulbars, Chef des Militärbezirks Odessa, soll, wie verlautet, zum Chef der ersten Mandschureiarmee ernannt werden.

Der russische Regierungsbote veröffentlicht folgendes, vom 28. ds. datirtes Telegramm des Grafen Lambsdorff an

den russischen Botschafter Grafen Bendendorff: Von dem Wunsche befeelt, alles, was in der Nordsee vorgefallen, in möglichst helle Beleuchtung zu rücken, sieht der Kaiser sich veranlaßt, diese Angelegenheit auf Grund der Haager Konvention einer internationalen Untersuchungskommission zu übergeben. Auf allerhöchsten Befehl wird Eure Erzcellenz aufgefordert, dieses Mittel zur Lösung vorzuschlagen. Der Botschafter Bendendorff erwiderte noch am selben Tage: Ich mache Lord Lansdowne Mitteilung über das mir heute zugegangene Telegramm. Die englische Regierung nimmt den Vorschlag an, den Vorfall in der Nordsee in seinem ganzen Umfange auf Grund der Haager Konvention einer internationalen Kommission zur Prüfung zu übergeben.

2 Millionen Entschädigung.

Die englische Regierung hat die Entschädigungssumme für den Vorfall in der Nordsee auf 2 Millionen Rubel festgestellt. Der Bruder des Zaren, Großfürst Michael soll sich persönlich nach London begeben, um dem König Eduard die Entschuldigung des Zaren zu übermitteln.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Petersburg, 30. Oktober. Die Abreise des Zaren zur Besichtigung der mobilisirten Truppen ist für Ende dieser Woche in Aussicht genommen. Dem Vernehmen nach passiert der Kaiser Anfang November alten Stils Tschugujew im Gouvernement Charkow, wo die für die zweite Mandschureiarmee bestimmte 10. Kavalleriedivision steht.

Vigo, 31. Oktober. (Agence-Havas.) Der Minister des Aeußeren erklärte: Rußland hat Spanien um die Ermächtigung, die in Vigo ankernde Flotte bis zur Beendigung der Untersuchung wegen des Suller Zwischenfalls in Vigo belassen zu dürfen. Vor der Ertheilung der Ermächtigung habe Spanien die Vertreter der fremden Mächte befragt. Diese hätten die Ertheilung der Ermächtigung gebilligt. Die Ermächtigung bezieht sich nur auf die gegenwärtig in Vigo vor Anker liegenden Schiffe.

Tanger, 31. Oktober. Zwei russische Geschwaderdivisionen, zu denen 21 Schiffe gehören, darunter zehn Panzerfahrer, vier Kreuzer und sieben Torpedobote, sind gegenwärtig unter dem Kommando der Admirale Folkerjahn und Enkwist hier vereinigt. Nur wenige Offiziere gingen an Land. Dieselben beobachten die äußerste Zurückhaltung. Ein Pope, dem infolge eines Unfalles ein Arm amputirt worden war, wurde in das französische Hospital geschafft.



Wiesbaden, 31. Oktober 1904

Monarchienzusammenkunft

Corriere della Sera behauptet neuerdings, daß eine Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem König von Italien in Livorno stattfinden werde. Das dortige deutsche Konsulat treffe bereits alle Vorbereitungen.

Ueber geleggeberliche Ausichten

daß dem Reichstage vielleicht der entsprechende Gesetzentwurf vorgelegt werden kann; dagegen stehen seitens einiger Einzelstaaten die Gutachten zu dem beabsichtigten Entwurf über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine noch immer aus. Der Reichstag kann also erst nach Neujahr in die Lage kommen, sich mit dieser wichtigen Angelegenheit zu beschäftigen.

Deutsch-Südwestafrika.

In Bezug auf die Festsetzung der Kriegsdienstzeit für die Teilnehmer an der Niederwerfung des Aufstandes in Südwestafrika bestimmt eine Kabinetsordre vom 29. September d. J. folgendes: 1. Der Aufstand der Bondelzwartshottentotten in Südwestafrika vom 25. Oktober 1903 bis zum 27. Januar 1904, sowie der am 11. Januar 1904 ausgebrochene Aufstand der Hereros in demselben Schutzgebiet gelten im Sinne der §§ 23 und 60 des Gesetzes vom 27. Juni 1871, betreffend die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine sowie die Bewilligungen für die Hinterbliebenen solcher Personen des § 1 des Gesetzes vom 31. Mai 1901, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen, sowie des § 49 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 als Feldzüge. 2. Für die Betheiligung an der Niederwerfung der vorgenannten Aufstände, sofern sie mindestens einen Monat betragen hat oder die Theilnahme an einem Gefecht vorliegt, sind den dabei im Sinne des vorerwähnten § 23 zur Verwendung gelangten Deutschen Kriegsjahre, und zwar: für den Aufstand der Bondelzwartshottentotten das Jahr 1903, für den Hereroaufstand vorläufig das Jahr 1904 anzurechnen. 3. Eine Bestimmung hinsichtlich der Beendigung der Unternehmung gegen die Hereros im Sinne des § 14, 2 des Gesetzes vom 31. Mai 1901 wird seinerzeit folgen.

General von Trotha meldet am 29. Oktober aus Windhuk, 6 Uhr 10 Min. Abends: Am 20. Oktober vertrieb die Patrouille von Krüger eine Abtheilung Witbois von Karib. Der Feind verlor 2 Lote, sowie Pferde und Vieh. Bei der Station Gibeon wurden 100 Pferde geraubt. Die Patrouille Steffen trieb in der Gegend von Komtso 1000 Stück Kleinvieh zusammen; ein Witboi wurde erschossen. Die Station Kleinpenz ist unbeschädigt und wird von zehn Ansiedlern und Soldaten besetzt. Am 23. Oktober wurden die Wagen der Patrouille Steffen 4 Stunden von Komtso überfallen. Ein Reiter und 2 Eingeborene diesesorts gefallen. Am 26. Oktober stieß die Patrouille auf dem Wege von Rub nach Borte bei Badriem auf den Feind, der auf 80 Gewehre geschätzt wird. Die zweite Erjagkompagnie ging am 27. Ok-

tober Mittags gegen Badriem vor. Lengerke ist mit einer Kompagnie und einer Batterie noch in Keetmannshoop. Eine Kompagnie ist in Barmbad.

General von Trotha meldet ferner aus Windhuk vom 30. Oktober: Nach der Aussage von Gefangenen haben die Hereros alles Vieh verloren. Die Kapitäne seien nach Britisch-Betschuanaland geflohen. Das Volk, halb verhungert und halb verdurstet, beginnt scheinbar aus dem Sandhuk nach dem Westen zurückzuströmen. Bei Eware und Okwarumen. de haben mehrere Trupps, theilweise mit Gewehren, einen Pfad in westlicher Richtung getreut. Auf den Posten in Okatiokuri wurde am 26. Oktober geschossen. Mühlenfels ist angewiesen, durch Streifkolonnen die Gegend zu säubern.

Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.

Die Pariser Blätter veröffentlichen den Wortlaut der Regierungsvorlage betreffend die Trennung zwischen Kirche und Staat in Frankreich. Darnach findet eine vollständige Abschaffung sämtlicher offiziellen Ausgaben für Kulten statt. Die Abschaffung tritt in Kraft am 1. Januar nach Veröffentlichung des Gesetzes. Die Vorlage setzt folgende Pensionen aus: für Priester je nach Alter und den Jahren ihrer Thätigkeit. Nach einem Alter von 50 Jahren und 25-jähriger Thätigkeit eine Pension von 900 Francs für Priester, Generalsekretäre und Dekanien; von 1200 Francs für Bischöfe, Erzbischöfe und Großrabbiner. Ueber die Bedingungen, unter welchen die Kultusgebäude den religiösen Vereinigungen zur Verfügung gestellt werden sollen, spricht sich die Vorlage dahin aus, daß ihnen diese Gebäulichkeiten bis 2 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes unentgeltlich zur Verfügung stehen. Nach dieser Zeit werden diese Bauten den einzelnen Kulten auf 10 Jahre verpachtet. Der Preis für die Verpachtung darf ein Zehntel des Einkommens der betreffenden kirchlichen Gemeinde nicht übersteigen. Die Einnahme wird auf Grund strenger Ueberwachungs-systeme kontrollirt. Die Zuschüsse für bedeutende Reparaturen an diesen Bauten können von den Gemeinden und Departements gebilligt werden. Prozessionen und andere religiöse Kundgebungen dürfen nicht auf öffentlichen Plätzen oder anderen öffentlichen Orten stattfinden. Auch wird es streng unterlagt, an öffentlichen Gebäuden und Plätzen irgendwelche religiösen Embleme anzubringen oder aufzurichten. Wie andererseits noch mitgetheilt wird, bleibt die Frage der französischen diplomatischen Vertretung noch offen. Die Strafen der Vergehen während der Ausführung der Kulten werden verschärft.

Der Sturmhauf des Figaro gegen André.

Der „Figaro“ veröffentlicht ein Dokument, welches den französischen Kriegsminister André kompromittirt. Es handelt sich um einen Brief des Generalsekretärs der Loge „Großer Orient“ an den Hauptmann Rollin. Der Brief beginnt: Der General beauftragte mich mit der Ehre, Sie zu ersuchen, Mittheilung zu machen über den Obersten Baillard vom 4. Grenadierregiment in Grenoble. Das Dokument sei mit verschiedenen anderen dem Kriegsminister übergeben worden. André behauptet, keine Kenntniß davon zu haben.

Die Attentate

gegen die im Bau begriffenen amerikanischen Kriegsschiffe nehmen, wie aus Newyork gemeldet wird, zu. Den unaufgeklärten Connecticut-Fällen folgten jetzt Brandstiftungs-Verfuche auf Werften von Philadelphia, wohl in der offenkundigen Absicht, den Kreuzer St. Louis zu zerstören. Unter der Hilfeleistung einer Matrosen-Division gelang es, den Brand rasch zu bewältigen. Die Friedrichs-Statue, die hier die Quelle mannigfachen Verdrusses bildet, wird jetzt streng überwacht, nachdem die Bundespolizei das Bestehen eines Komplottes von Fanatikern, deren Ziel die Zerstörung der Statue ist, aufgedeckt hat. Die Parteien beschuldigen Roosevelt des Verfassungsverbruches, weil im Distrikt Columbia, in dessen Hauptstadt Washington bekanntlich die Statue aufgestellt werden soll, nicht er, sondern ausschließlich der Kongreß dieses Verfügungsrecht habe. Selbst die lokale Presse verhält sich reservirt.

Deutschland.

München, 30. Oktober. Ueber die Ursachen der Unpöpslichkeit des Prinzregenten erfährt die Korrespondenz Hoffmann: Der Prinzregent bemerkte seit längerer Zeit im rechten Bein Schmerzen, welche ab und zu auftreten und ihren Grund in früher überstandenen Erkältungen hatten. In den letzten Tagen wurden, wohl infolge der bei den diesjährigen Hochgebirgsjagden außergewöhnlich schlechten Witterung, die Schmerzen heftiger, hielten länger an und behinderten vor allem den Regenten am Gehen. Das übrige Befinden des Prinzen ist ausgezeichnet.

Ausland.

Madrid, 30. Oktober. Im Laufe der letzten Nachtsitzung der Kammer brachte die Opposition Antrag auf Antrag ein, begründete sie und verlangte namentliche Abstimmung. Die Majorität hielt an der Aufrechterhaltung des Quorum fest. Bei den darauf entstandenen Tumulten wurde der Präsident mit Stößen bedroht, so daß die Sekretäre und Soldaten ihn schützen mußten. Später stellte die Gendarmerie die Ruhe wieder her.

Paris, 30. Oktober. In der Nähe Mauz landeten zwei deutsche Offiziere mit einem Ballon. Nachdem die Landung vollzogen, unterrichteten die Offiziere die deutsche Gesandtschaft von ihrer Ankunft auf französischem Boden und stellten sich alsdann den Lokalbehörden zur Verfügung.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 30. Oktober. In der chemischen Fabrik von Otto und Co. verunglückte ein aus Etville gebürtiger Arbeiter. Er wollte mit der rechten Hand einen Knochen in die Knochenzerkleinerungsmaschine schieben, wurde aber von der Walze gefaßt und hierbei sein rechter Unterarm gequetscht. Der Verunglückte fand Aufnahme im hiesigen Schwestern-Krankenhaus.

+ Dögheim, 30. Oktober. In der Gemeindevertretungsjungung vom 27. Oktober waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Kossel 12 Mitglieder der Vertretung sowie Herr Beigeordneter Kausch und drei Schöffen. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die neu gewählten Mitglieder Carl Wilhelm Birk und Ferdinand Menges durch Handschlag an Eidesstatt in ihr Amt eingeführt, während der wiedergewählte Beordnete Carl Fried auf seine frühere Verpflichtung verwiesen wird. Die Tagesordnung welche 9 Punkte umfaßt, wird sodann wie folgt erledigt: 1. Genehmigung des Kaufvertrages mit Herrn Stadtrath Weil zu Wiesbaden. Nachdem derselbe auch zu der zu verlegenden Straße von 8 Meter Breite 50 Prozent der Herstellungskosten geben will, wird dem Vertrag bez. des Verkaufs des Gemeindegrundes (Kiesgrube) zum Preis vom 15 A pro Rute zugestimmt. 2. Verkauf einer Teilparzelle an Bauunternehmer Adolf Bohn zu seinem Baugelände an der Schiersteinerstraße wird zum Preis von 300 A pro Rute genehmigt. 3. Eingabe mehrerer Beordnete betr. eines Gewerbegerichts. Bei vorliegenden Streitfällen hat bisher der Bürgermeister die Geschäfte zur Vermittelung wahrgenommen. Zur Fällung eines rechtskräftigen Urtheils war er jedoch nicht berechtigt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Bürgermeister beauftragt, bei dem Magistrat in Wiesbaden anzusuchen, unter welchen Bedingungen der Anschluß an das Gewerbegericht in Wiesbaden bewerkstelligt werden kann. 4. Nach einer Verfügung des Kreisenschaffers will derselbe die Desinfektion bei ansteckenden Krankheiten aus Freimitteln durch hierzu ausgebildete Personen bewerkstelligen. Hierzu sollen Bezirke, welche mit den nötigen Apparaten und einem Desinfektor versehen sind, gebildet werden. Der hiesige Ort soll als Vorort mit Schierstein, Frauenstein und Georgenborn zu einem Bezirk gebildet werden. Dem Vorschlag des Kreisenschaffers stimmt die Versammlung zu. 5. Besuch der Firma Ziegler Eisenbau Ges. m. b. H. wegen künftiger Erwerbung eines Theils des „Schelmengrabens.“ Die Mehrzahl ist nach den Ausführungen des Vorsitzenden nicht abgeneigt, dießmal der Sache näher zu treten und wählte eine Kommission, bestehend aus den Herren Friedrich Silberstein, Carl W. Birk, Fried. Aug. Wintermeyer, Fr. Adolf Kossel, Fritz Lehr und Carl Fr. Nicolay, welche eine örtliche Besichtigung vornehmen und mit der Firma unterhandeln soll. 6. Kostenvoranschlag über die Unterhaltung der Signalwege im Rechnungsjahr 1905. Derselbe wird mit einem Betrag von 3000 A gutgeheißen. 7. Feststellung der Gemeinderücklage pro 1903. Dieselbe wird mit einer Zinsnahme von 173,457 A 75 S und einer Staatsgabe von 100,337 A 55 S festgesetzt. Hiernach ist eine Mehreinnahme von 13,090 A 98 S erzielt. Dem Gemeinderath wird Entlastung erteilt und die Offenlegung der Rechnung im Zimmer Nr. 4 beschlossen. In 1902 war eine Einnahme von 149,202 A 98 S und eine Ausgabe von 189,297 A 10 S somit eine Mehreinnahme von 905 A 48 S. Das Ortsstatut über die Errichtung einer Freibahn wird, nachdem während der Offenlage Einsprüche nicht erhoben worden sind, endgültig festgesetzt. 9. Festlegung einer Ordnung über Straßenaufgaben. Auch diese Ordnung hat 14 Tage offen gelegen, Einsprüche sind nicht erhoben worden, weshalb dieselbe ebenfalls endgültig festgesetzt wird. Zum Schluß fragte der Beordnete Christmann an, wie weit die Wasserleitungsarbeiten gediehen seien. Der Vorsitzende erwiderte, daß, sobald das erforderliche Quantum Wasser vorhanden sei, sofort die weiteren Schritte gehen würden.

+ Bierstadt, 30. Oktober. Gestern Abend hielt der Lokalgewerbeverein im Lokal zur Krone seinen ersten diesjährigen Vortragabend ab. Zum ersten Male seit Bestehen des Vereins war es den Mitgliedern vergönnt, den als Redner bekannten und hochgeschätzten Hrn. Gymnasiallehrer Kahl aus Darmstadt zu hören. Schade nur, daß die Versammlung nicht so zahlreich besucht war, wie man dem zeitgemäßen Thema nach hätte erwarten dürfen. Das Thema lautete: „Der obligatorische Befähigungsnachweis und die Erweiterung der Rechte des Meistertitels im Handwerk.“ In klarer, übersichtlicher Weise verbreitete sich Redner über dieses Thema und sprach sich dahin aus, daß der Befähigungsnachweis der Zünfte im Mittelalter das Handwerk nicht gehoben habe. Der Befähigungsnachweis allein ist ferner nach den floren Ausführungen des Redners nicht im Stande, das sogenannte Pflückerthum fernzuhalten. In dem Vortrag gab Redner einige interessante Mittheilungen aus Oesterreich, wo man schon lange den obligatorischen Befähigungsnachweis eingeführt hat. Diese österreichischen Bilder sind aber keineswegs für unser Handwerk verlockend. Redner wies treffend darauf hin, daß das Handwerk zur Zeit schon genügend gehöhrt sei durch das neue Handwerkergesetz, indem der Lehrling seine Gesellenprüfung, der Gehilfe seine Meisterprüfung ablegen kann. Eine Veränderung im Handwerkergesetz befürwortete Herr Kahl dahin, daß künftig nur solchen Meistern gestattet sein soll, Lehrlinge zu halten, welche das Recht haben zur Führung des Meistertitels. Es wäre eine solche Veränderung schon deshalb am Platze, weil alsdann die Führung des Meistertitels einen praktischen Werth hätte. Weiter schlug Redner vor, daß bei Submissionen, falls gleiche Forderungen vorliegen, immer der Meister bevorzugt werden möge, welcher das Recht zur Führung des Meistertitels habe. Diese beiden Aenderungspunkte wurden in einer Resolution gefaßt und von der Versammlung einstimmig angenommen. Ueber 1 1/2 Stunden hatte es Herr Kahl verstanden, seine Zuhörerschaft zu fesseln. Hoffentlich haben wir diesen Redner in unserem Verein nicht zum letzten Mal gehört. — Die Schüler der gewerblichen Zeichen- und Fortbildungsschule unternehmen in Begleitung ihrer Lehrer am gestrigen Tage einen Ausflug nach Idstein. Denselben schlossen sich einige Mitglieder des Gewerbevereins an. Nach Ankunft in Idstein wurde zunächst die Baugewerkschule besucht. Herr Direktor Wagner übernahm selbst die Führung und erklärte alles Lebenswichtige in eingehender Weise. Hierauf wurde die alterthümliche Kirche besucht, welche in ihrer Bauart und in ihrer inneren Ausstattung großartig imponirt. Nach kurzer Rast wurden ab dann die Räume des Schlosses in Angenschein genommen. Am 6,29 Uhr erfolgte sodann die gemeinschaftliche Abfahrt. Das Verhalten der zahlreichen Fortbildungsschüler ließ nichts zu wünschen übrig und ist von Seiten des Gewerbevereins alljährlich ein solcher Schülerausflug in Aussicht genommen.

+ Aus dem Rheingau, 30. Oktober. In der Nähe vom Winkler Wörth ist der Schleppkanal „Anna“ vom Schiffer Ripper in Offenbach im Anhang des Schleppdampfers „Badenia“ auf Grund gerathen. Die Schiffe waren auf der Bergfahrt. Der Schleppkanal betam im vorderen Raume Ladung, doch konnte die nothwendigste Ausbesserung vorgenommen werden.

+ Elville, 31. Oktober. Zu einem peinlichen Auftritt kam es vor einigen Tagen in einer hiesigen Weinwirtschaft. Ein Elviller Einwohner machte seinem Unwillen über die etwas stark aufgetragenen Erzählungen eines Gastes, der lange Zeit in Amerika gelebt hatte und von diesem Lande Wunderdinge berichtete, dadurch Luft, daß er dem Erzähler sein Glas Wein über den Kopf schüttete und sodann mit dem Glas mehrere Male auf den Kopf und in das Gesicht schlug. Der Angegriffene trug erhebliche Verletzungen davon und mußte sich von einem Heilgehilfen verbinden lassen. Die Angelegenheit wird ein gerichtliches

Nachspiel haben. — Die in der Wörthstraße gelegenen beiden Wohnhäuser des Herrn Weltmann in Wiesbaden gingen in den Besitz des Herrn Waldburger über. Herr Waldburger hat in Mainz verkaufte sein Grundstück an der Schwalbacherstraße mit sämtlichen Gebäulichkeiten an einen Mainzer Architekt. — Auf dem hiesigen Bahnhofe werden zur Zeit mehrere Masten aufgestellt, auf denen elektrische Vogenlampen angebracht werden sollen. Ein solcher Mast befindet sich dicht an dem Uebergange in der Taunusstraße. Diese verkehrsreiche Stelle wird also in Kürze in zeitmäßiger Weise erhellt werden. — Am Sonntag Abend veranstaltete der hiesige Cäcilienverein in der Turnhalle ein Vocal- und Instrumental-Konzert das sehr gut besucht war. Die einzelnen Stücke wurden mit großem Beifall aufgenommen. In das Konzert schloß sich ein Ball, der viele Tanzlustige bis spät in die Nacht hinein zusammenhielt.

*** Erbach im Rheingau, 30. Oktober.** Die Weinlese ist dahier noch in vollem Gange, denn wir haben hier 8 Tage später angefangen wie anderwärts. Mit dem Ergebnis ist man sehr zufrieden und erntet man über einen halben Herbst. Mostgewichte über 100 Grad sind nichts seltenes. Trauben wurden vielfach verkauft und war das Mindestgebot 30 A per Pfund aus geringeren Lagen. Auch einige Mostverkäufe fanden statt, so erhielt Herr Wolfsofer Jung 1000 A per Stück (1200 Liter).

+ Nüdesheim, 30. Oktober. In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde 1. die Festlegung der Ordnung über die höhere Mädchenschule endgültig genehmigt. 2. Die Prüfung der Frage betr. Einführung einer Gemeindegrundsteuer wurde dem Finanzausschuß zur näheren Prüfung und Berichterstattung überwiesen. 3. Dem Kommissionsantrage entsprechend wurde beschlossen, daß der Querverweg am Hafen hergestellt und für landwirthschaftliche Fuhrwerke freigegeben werden soll. Die Kosten im Höchstbetrage von 100 A wurden gleichgiltig bewilligt. Punkt 4. Kommissionsbericht über die Ausführung der gefaßten Beschlüsse, wurde verliert.

*** Langenschwalbach, 30. Oktober.** Die diesjährige Pferdemusterung findet am 21. November, Nachmittags 4 1/2 Uhr für die Stadt Langenschwalbach auf der Wispersstraße statt.

+ St. Goarshausen, 31. Oktober. Festgenommen wurden die beiden Keris, welche dieser Tage an der Loreley den Raubanfall auf einen Fremden ausgeführt haben. Sie wurden seither verfolgt und wurden jetzt als zwei Heizer des Dampfers „Success“ verhaftet. Der Dampfer hatte in St. Goar auf einen rheinabwärts kommenden Gattjahr-Schleppzug gewartet, um diesen weiterzubringen. Während der Wartezeit hatten die beiden Heizer frei und überfielen währenddem den Fremden.

+ Braunbach, 30. Oktober. Die durch die Entgleisung eines Güterzuges gesperrte Kleinbahnstrecke Braunbach-Dachsenhausen ist nun soweit wieder freigelegt, daß der Verkehr von morgen ab wieder vollständig aufgenommen werden kann. Seither wurde derselbe durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die im hiesigen Krankenhaus in ärztlicher Behandlung befindlichen beiden Personen, Lokomotivführer Lorenz und Heizer Schlegel liegen an den erlittenen schweren Verletzungen noch schwer darnieder. Hauptsächlich der am erheblichsten verletzte Heizer kam wie ein Wunder mit dem Leben davon. Wie verlautet, trifft niemand von dem Fahrpersonal, welches sich bis zum letzten Augenblick sehr korrekt verhielt, die Schuld an dem Unfall.

+ Mainz, 30. Oktober. Der Metzgermeister und Wirth Wipplipp Hofzer in Guntersblum hatte sich am Samstag vor der zweiten Strafkammer wegen Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Bei dem Angeklagten wurden am 13. Juli Würstchen erhoben und wurde durch das chemische Untersuchungsamt hier festgestellt, daß die Leberwurst Vorsäure enthielt. Am 26. Juli erhaltete der entlassene Gefelle des Angeklagten bei der Gendarmerie die Anzeige, daß der Hof in seinem Keller vollständig verdorbenes Fleisch aufbewahre, das er zur Würstchenbereitung verwende. Bei der Hausdurchsuchung wurden im Keller thatsächlich 60 Kilogramm verdorbenes Fleisch aufgefunden. Der Angeklagte erklärte dem Gericht, daß er keine Vorsäure verwendet habe, wie dieselbe in die Leberwurst hineingekommen wisse er nicht. Seine Wurst ginge in die ersten Delikatessenhandlungen von Mainz, Wiesbaden und Frankfurt. Es wurde nun der frühere Gefelle des Angeklagten, der 21jährige Metzger H. Neuhof, zur Zeit in Niederolm in Stellung, vernommen. Der Zeuge weiß nichts von Vorsäure, er habe etwas in die Wurst hineingekommen, was er nicht kenne. Als er am 17. Mai bei dem Angeklagten eingetreten, sei das verdorbene Fleisch schon im Keller in einer Wanne eingelagert gewesen. Es seien Bauchlappen und Hühner gewesen. Das Zeug habe außerordentlich gestunken. Der Meister habe ihm gesagt, er möge kein Fleisch mehr hineinschleppen. Bei der Wurstbereitung habe ihn der Angeklagte geheißelt, von dem Fleisch heranzuholen, er möge aber Stücke abschneiden, die nicht zu arg stinken. Jede Woche habe er von dem verdorbenen Fleisch 4-5 Pfund herangezogen, es sei zur Wurst verwendet worden. Der Angeklagte wurde zu einem Monat Gefängnis und 25 A Geldstrafe verurtheilt.

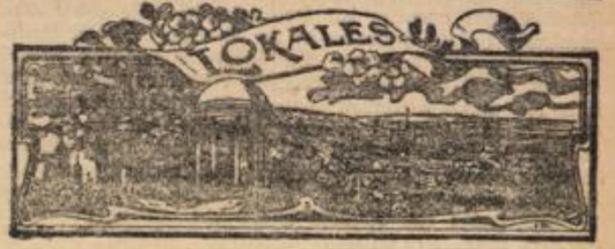
*** Mainz, 30. Oktober.** Ein Dienstmädchen aus Kurfeld wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert, weil es ein im vorigen Jahr geborenes Kind mit einem Strick erdrosselt und die Leiche in einen Sack genächt in der Scheuer seiner Dienstherrschaft vergraben hatte. Auch gegen den Vater des Kindes ist Haftbefehl erlassen.

+ Wier, 28. Oktober. An einem Himbeerstrauch im Garten des Landwirths Philipp Müller hier, findet man eben eine ganze Anzahl reifer Himbeeren. — Der Sohn unseres ersten Lehrers Herrn A. Kemmerer zur Zeit in Eisenbach ist mit dem 15. November an die vereinigte Volks- und Realschule in Kassel verjezt. — Der Preis des 1904er Schein immer mehr hier zu steigen. So wurde dieser Tage von einer Wiesbadener Firma eine größere Partie Most gekauft und zwar pro Stück (1200 Liter) zu 625 A.

+ Höchst, 30. Oktober. Auf der hiesigen Station ist der Bau einer neuen Wasserpumpstation fertiggestellt. Es ist somit ermöglicht, durch ausreichenden Wasserzufluß im Nothfall die Maschinen der verschiedenen hier einlaufenden Bahnhöfe zu speisen.

nn Rastätten, 29. Oktober. Heute Morgen gegen 10 Uhr vermittelte der Metzgermeister Friedrich Dielmann hier einen Gelddbetrag von etwa 350 A, zu welcher Zeit auch das Dienstmädchen plötzlich verschwunden war. Sofort machte sich die hiesige Gendarmerie, sowie eine Anzahl Nachbarn und Freunde des Verstorbenen per Rad, zu Pferde und zu Fuß auf die Suche. Nachdem schon die ganze Gegend abgestreift war, wurde dann die jugendliche Diebin heute Nachmittag mit Hilfe der Gendarmerie Kapfenlöhgen auf der Landstraße unweit Bollhaus festgenommen. Sie ist die 17jährige Martha Sperling aus Breslau und befand sich bevor sie die hiesige Stellung annahm, in einer Erziehungsanstalt in Woppard. Kurz nach 6 Uhr wurde das Mädchen in das hiesige Gefängnis eingeliefert. Von dem gestohlenen Gelde fand man noch etwa 32 A bei ihr vor. Das Uebrige hatte sie, soweit festzustellen war, zum Einkauf von einem Kopfschuh, einem Paar Handschuhen und einem Handtuch verwendet.

nn Rastätten, 28. Oktober. Gestern Abend trafen mit dem um 9 Uhr von St. Goarshausen kommenden Kleinbahnzuge etwa 14 Offiziere und 60 Mann des Infanterie-Regiments Nr. 80 von Wiesbaden hier ein. Nach kurzer Rast unternahmen die Truppen gegen 10 Uhr mit einer größeren Anzahl Laternen ausgerüstet eine nächtliche Marschübung. Ein Theil der Mannschaft rückte von hier aus in der Richtung Reulof, Kemel, nach Langenschwalbach ab, während die Uebrigen sich weiter südlich über Diethardt, Strath, durch das Wispertal in der Richtung nach Dorch zugewandt haben.



Wiesbaden, den 31. Oktober.

*** Ordensauszeichnungen.** Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde verliehen dem pensionirten Eisenbahnweichensteller Bernhard Wagner zu Limburg und den pensionirten Bahnwärtern Anton Simon zu Niederhadamar im Kreise Limburg und Jakob Stemler zu Sulzbach im Kreise Höchst. — Die Genehmigung zum Tragen des Offizierkreuzes des Ordens der Königlich Rumänischen Krone wurde dem Kurdirektor Adolf zu Bad Kreuznach erteilt.

*** Ueber die Geschichte der Erde** sprach am vergangenen Samstag Abend in der Turnhalle der städtischen Oberrealschule an der Dranienstraße Herr Dr. Grünhut. Der Vortrag war vom Volksbildungsverein Wiesbaden veranstaltet und war ungeheuer besucht. Die große Turnhalle war gedrängt voll von Zuhörern. Die Sitzplätze reichten nicht aus. Viele Besucher standen in den Gängen umher. Vielleicht kann man bei zukünftigen Vorträgen auch dafür sorgen, daß wenigstens für die Presse ein entsprechender Platz zum Schreiben vorhanden ist. Denn erstens kann man als „Zeitungsman“ doch nicht immer so zeitig im Vortragslokal erscheinen, daß man sich einen guten Platz sichern kann. Manchmal hat man ja neben der Berichterstattung auch noch sonstige Beschäftigung. Und dann ist es aber keineswegs ein idealer Zustand, in einem von Menschen vollgestopften Saal in der Ecke zu stehen und „freihändig“ Notizen zu machen. Wer das nicht glaubt, der möge es probiren. — Und nun zum Vortrag. Herr Dr. Grünhut hatte zur Veranschaulichung seines Vortrags einige Karten und Pläne, sowie verschiedene Gesteine aus dem städtischen Museum ausgelegt. Mit einem Hinweis auf das Sonnenspektrum und die Fraunhofer'schen Linien leitete Redner seinen Vortrag ein. Mit Hilfe der Spektralanalyse habe man festgestellt, daß alle die Sterne, die wir am Himmel sehen aus denselben Bestandtheilen bestehen, wie unsere Erde. Diese Thatsache ist allerdings erst 40 Jahre alt und ist eine Bestätigung der Theorie von Kant (1755: „Physik des Himmels“) und Laplace (1796: „Auseinanderzerlegungen des Weltsystems“). Redner kam dann auf die Entwicklung des Sonnensystems und den Urzustand der Erde zu sprechen und ging auf die verschiedenen geologischen Perioden und Formationen ein. An der Hand einer Karte veranschaulichte er die Entwicklung der Pflanzen- und Thierwelt von den Algen bezw. den niederen Thieren bis herauf zur Pflanzenwelt unserer Tage bezw. dem Zeitalter des Menschen. Bei dieser Darlegung der Entwicklung des organischen Lebens auf der Erde wurden die einzelnen geologischen Zeiträume eingehend erörtert. Nach den Leptophyllen, die man gefunden hat, muß schon vor der Silurzeit organisches Leben auf der Erde geherrscht haben. Es existirten aber ausschließlich Wesen, die im Wasser lebten. Man kennt bis jetzt bereits 9000 verschiedene Arten. In der Devonperiode ist dann auch das rheinische Schiefergebirge entstanden. In dieser Periode erscheinen auch bereits die Landthiere. In der Steinkohlenzeit ist es vor allem eine gewaltige Entwicklung der Pflanzenwelt, die hervortritt. In der Thierwelt kommen in dieser Periode die ersten Amphibien vor. In der Permperiode, in der noch baumartige Farne eine Rolle spielen, treten bereits die Schnecken auf. In der obersten Formation der Trias, dem Kynper, hat man dann schon das erste Säugethier, ein Beuteltier, gefunden. In der Juraperiode tritt die Klasse der Saurier auf und auch die ersten Vögel machen sich bemerkbar. Freilich noch recht verschieden von unseren Vögeln. In der Kreideperiode macht sich dann auch ein Unterschied in dem organischen Leben auf der Erde bemerkbar. Auch in klimatischer Beziehung müssen Unterschiede entstanden sein, woraus geschlossen werden kann, daß die Abkühlung fortgeschritten ist. In der Tertiärzeit zeigt sich die Weiterentwicklung der Säugethiere. An den Polen muß bereits Eis entstanden sein. Bis man dann endlich im Diluvium dem Menschen begegnet, der die Krone aller Lebewesen bildet. Zum Schluß wies Redner noch auf die Unendlichkeit der geologischen Zeiträume hin. Man habe bei jedem der einzelnen Zeitabschnitte mit Hunderttausenden von Jahren zu rechnen. — Die Zuhörerschaft, die mit gespanntem Interesse den Ausführungen des Redners gefolgt war, spendete am Schluß des Vortrages lebhaften Beifall. — Am nächsten Samstag, den 5. November, wird Herr Dr. Grünhut ebenfalls wieder in der Turnhalle der Oberrealschule über „Die Gebirgsbildung, erläutert an der Geschichte des rheinischen Schiefergebirges“ sprechen.

*** Residenztheater.** Auf die heute Montag stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung, zum Besten der Fürsorgestelle für Lungenkranke sei hiermit nochmals hingewiesen. Morgen, Dienstag, wird Walter Bloem's Juristen-Schauspiel „Es werde Recht“ wiederholt. Ein eigenartiges einmaliges Gastspiel findet Donnerstag den 3. November statt, dasjenige des Original Japanischen Theaters, welches in diesem Sommer auf der Ausstellung in Düsseldorf und St. Louis Erfolge erzielte. Das Gastspiel findet außer Abonnement statt. Am Samstag, 5. beginnt der Collas „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels“ mit Theaterrede und Clavigo. Es wird noch besonders hervorgehoben, daß der ganze Collas, welcher 8 Abende mit 10 verschiedenen Stücken umfaßt, im Abonnement stattfindet.

+ Ihren Verletzungen erlegen ist die Frau, die bei dem Bahnübergang bei Hochheim vom Zuge überfahren worden war. Wir haben über den Vorfall am Samstag berichtet.

Volksbildungsverein. Ein prächtiger Herbsttag war der gestrige Sonntag und es wurden Befürchtungen laut, daß die erste Volkshaltung schwach besucht werden würde. Aber man täuschte sich. Schon lange vor Beginn war die Turnhalle in der Hellmündstraße dicht besetzt und die zu spät Kommenden mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. In den Dienst der guten Sache hatten sich gestern gestellt der Männergesangsverein Schubertbund unter Leitung seines Dirigenten Herrn W. Geis, welcher auch solistisch mitwirkte, ferner das Quartett von russischen Kirchenchor, bestehend aus den Herren Ballhaus, Bernhard, Fischer, Kempfer und Wiegand, außerdem noch Herr Kgl. Konzertmeister Franz Nowak. Die Chorvorträge des Schubertbundes erweckten das lebhafteste Interesse und fanden stürmischen Beifall. Besonders sei der Vortrag von zwei Volksliedern „Lang ist's her“ und „Das Vieben bringt groß' Freud“ erwähnt, deren vorzügliche Wiedergabe die Hörer erfreute. Das letzte Lied mußte wiederholt werden. Was die Leistungen des Quartetts betrifft, so sind diese ja hinlänglich bekannt und dasselbe erfreut sich der größten Beliebtheit. Auch sein gestriges Auftreten brachte ihm wieder reichen Applaus und seine Darbietungen „Seemanns Abschied“ und „Abendstatten“, beide von W. Geis, fanden eine tadellose Wiedergabe. Es ist immer ein Ereignis, wenn unser beliebtester einheimischer Künstler, Herr Kgl. Konzertmeister Nowak bei einem Konzerte mitwirkt. Unter der größten Aufmerksamkeit lauscht das Auditorium seinen künstlerischen Vorträgen. So auch gestern. Er brachte zum Vortrag Romane und Ainala (à la Zingara) aus dem D-moll-Konzert von S. Wieniawski, ferner noch „Dejre Kati“, Scene de la Harba von Hubay. Herr W. Geis ist in unseren Kunstkreisen hinreichend als ein feinsinniger Konzertgänger bekannt, dessen Vorträgen man gern in Andacht lauscht. Herr Geis sang gestern die Arie aus der Schöpfung von Haydn „Mit Würd und Hoheit angethan“; sodann erkante er mit dem Vortrage dreier altdeutschen Volkslieder, die lebhafteste Anerkennung fanden. Nicht unerwähnt wollen wir die Klavierbegleitung des Herrn Kgl. Kammermusiklers Wendler lassen. Mit voller Befriedigung kann der Verein auf den Verlauf seines ersten Konzertes blicken.

Rheinischer Verkehrsverein. Der Rheinische Verkehrsverein hat sich unter Anderem zur Aufgabe gemacht, auch für bessere Eisenbahnverbindungen zum Rhein einzutreten. Es ist nun eine Thatsache, daß die Einführung der außerordentlich billigen Extrazüge ins Ausland, namentlich zur Schweiz, den Verkehr am Rhein stark beeinträchtigen, denn es ist selbstredend, daß z. B. Reisende, welche vom Osten und Norden des Reiches, von Sachsen, Schlesien, Berlin usw. für die Hälfte des Geldes nach der Schweiz befördert werden, wie nach dem Rhein, natürlich die Schweiz aufsuchen. Nationalökonomisch wäre es aber zweifellos richtiger, diese Ferienreisenden nicht gewaltsam ins Ausland zu bringen, vielmehr einen Theil wenigstens durch noch billigere Fahrpreise im Inlande festzuhalten. Der Rheinische Verkehrsverein beabsichtigt nun, in einer Eingabe an den Eisenbahnminister diese Verhältnisse zur Sprache zu bringen, und hofft, für das kommende Jahr die Bewilligung mehrerer Extrazüge nach Osten und dem Rhein zu erhalten. Diese Züge sind so gedacht, daß sie bis Frankfurt bzw. Düsseldorf durchgeführt werden sollen. Von Frankfurt bis Düsseldorf bzw. umgekehrt soll den Benutzern mittelst kombinirten Billetten eine angenehme Rheinreise mit Berücksichtigung der Seitenthäler und Städte geboten werden, und vom jeweiligen Endpunkt, Frankfurt oder Düsseldorf, soll Rückfahrt mit beliebigen Zügen gestattet sein. — Es wäre mit großer Freude zu begrüßen, wenn diese Eingabe von Erfolg begleitet wäre, umso mehr, als im Osten des Reichs die Ferien durchweg viel früher fallen wie im Westen des Reiches, und dem Rhein Ferienbesucher zugeführt werden zu einer Zeit, in der sonst noch wenig Verkehr am Rhein ist, eben weil im Westen die Ferien später beginnen. Mit der Sammlung der Unterschriften für die Eingabe wird ehestens begonnen.

Der Gesangsverein Wiesbadener Männerklub hielt gestern Abend in der Turnhalle an der Hellmündstraße sein 16. Stiftungsfest ab, das als sehr gut gelungen bezeichnet werden muß. Wir kommen noch darauf zurück.

Besitzwechsel. Herr Hofphotograph Leonhard Wilhelm Kurz hat seine Häuser Emserstraße 47 und 49 an Herrn Privatier Stephan Hofmann hier, verkauft. — Herr Gärtner Friedrich Mühl hat sein Grundstück Lagerbuch Nr. 5797 (Aderrath) an Herrn Privatier Peter Doh verkauft.

Einheimische Kunstindustrie. Das Männer-Gesangsquartett „Harmonie“ in Mainz hat die Victorische Kunstanstalt-Wiesbaden beauftragt, seine neue Fahne zu liefern. Bekanntlich hat die Firma Victor schon wiederholt nach Mainz geliefert.

16. Vom Reichsgericht. Wegen Betruges ist am 25. März vom Landgerichte Wiesbaden der Kaufmann Arthur Selman zu einer Zuchthausstrafe von 10 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er war in den Dienst der Firma St. eingetreten und schädigte diese dadurch um mehrere namhafte Beträge, daß er sich unter der Vorspiegelung, er könne irgendwo ein Geschäft machen, sich Vorstuf zahlreich und hinreiste. Seine Revision wurde am Samstag vom Reichsgerichte verworfen.

Erhängt hat sich in der vergangenen Nacht in einem Logirhaus ein etwa 40 Jahre alter Mann, der offenbar dem Handwerkerstande angehört (Schreier oder Schlosser). Er war gut gekleidet, trug einen blauen Sackanzug, weiß gestüpften neuen Winterüberzieher mit Sammtkragen, schwarzen steifen Hüth mit föhnlicher Firma, Schnürschuhen (Vorkais), graue Strümpfe, Normalhemd, blau- und weißgestreiftes Oberhemd, Stehuhmlegtragen, braun und weiße Halsbinde, goldene Manschettenknöpfe, silberne Remontoiruhr mit Ridelkette, schwarzes Portemonnaie mit 1.35 A., Haarbürste mit Perlmuttereinlage, kleines Taschmesser und Schlüssel. Ein Taschentuch, das der Mann bei sich trug, ist mit W. B. gezeichnet. Der Mann war Nachts gegen 12 Uhr angekommen und heute früh gegen 8 Uhr bemerkte man, daß er sich am Bettpfosten erhängt hatte. Etwaige zweideutige Wahrnehmungen sind auf Zimmer 19 des Polizeidirektionsgebäudes angegeben.

Völkerschlacht-Nationaldenkmal. Die Arbeiten am Völkerschlacht-Nationaldenkmal haben in diesem Jahre einen raschen Fortgang genommen. Die Fundamente ragen bereits 19 Meter über die Erde. Da die große Freitreppe und die Stützmauern nunmehr fertiggestellt sind, kann im nächsten Jahre das Kolossal-Relief in Angriff genommen werden. Das Ganze bietet schon jetzt einen imposanten Anblick. Der Deutsche Patriotenbund, welcher sich die Errichtung des Ehren- und Ruhmesdenkmals für das deutsche Volk zur Aufgabe gestellt hat, vereinbarte bisher 1.284.844 A.; die Baukosten betragen aber 3 Mill. A., daher fehlen noch über die Hälfte der Bausumme. Weitere Beträge nimmt der Vorsitzende des Deutschen Patriotenbundes Architekt Clemens Thieme in Leipzig dankbar entgegen.

Grundstücksversteigerungen. Heute Vormittag wurde das vielumstrittene Grundstück an der Ecke der Emser- und Weihenburgerstraße versteigert. Das Grundstück ist in vier Bauplätze eingetheilt worden. Platz 1 ist groß 6 Ar 97 qm., Platz 2 8 Ar 95 qm., Platz 3 5 Ar 51 qm., Platz 4 8 Ar 18 qm. Für Platz 1 und 2 wurde von Herrn Heinrich Kymus pro Rente 700 A. geboten. Für Platz 3 und 4 erfolgte kein Gebot. — Für den an der Wühlgasse belegenen städtischen Bauplatz im Flächeninhalt von 1 ar 33 qm. wurde von Herrn Zimmermeister Hans Hermann Karstens 3700 A. pro Rente geboten.

Kaisermanöver. Im nächsten Herbst werden das erste und achtzehnte Armeekorps Kaisermanöver haben. Hierzu sollen auch zwei bayerische Korps herangezogen werden.

□ **Eine dicke evangelische Kirche** wird, wie wir zuverlässig hören, in allernächster Zeit auf dem Dochnahlfischen Gelände an der Karstraße, unterhalb der Flachschen Kapselfabrik, errichtet.

□ **Ein neues Hotel.** Herr Architekt Carl Doormann hat die vier seitwärts des Bahnhalls-Etablissements an der Hochstraße belegenen Hofstätten zu dem Zwecke käuflich erworben, um auf dem Gelände ein Hotel-Neubau zu errichten. Auch auf der andern Straßenseite soll eine Anzahl von Grundstücken zum Zwecke der Errichtung von Neubauten auf denselben bereits käuflich erworben sein.

Bahnhallekater. Mit dem heutigen Tage verabschiedet sich das so erfolgreiche Oktoberprogramm, um einen Saison-Schlussprogramm Platz zu machen, das seinen Vorgängern in keiner Weise nachsteht. Näheres ist durch die Annoncen und Plakate bekannt gegeben.

Der hiesige Ev. Kirchengesangsverein wird am Vukstag ein Konzert in der Marktkirche veranstalten, dessen Programm dem Ernste des Tages entspricht. Dasselbe wird noch später näher bekannt gegeben werden.

Öffentlicher Vortrag. Ist Syphilis ohne Quecksilber heilbar? Ja! Diese Antwort gab auf obige Frage Herr Dr. med. Spöhr aus Frankfurt a. M. in seinem auf Veranlassung des hiesigen Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege veranstalteten Vortrage. An der Hand eines reichhaltigen Materials zeigte Redner, daß Quecksilber bei der Heilung der Syphilis nicht nur überflüssig, sondern als eines der schärfsten Gifte direkt schädlich wirkt. Die erfolgreiche Behandlung der Syphilis ohne Quecksilber sei nicht neu. Eine Anzahl Autoritäten auf diesem Gebiete, so Prof. Värensprung an der Charité zu Berlin, Primararzt Dr. Hermann am staatl. Krankenhaus zu Wien haben Tausende ohne Quecksilber behandelt und geheilt. Die Heilweise, welche die Naturheilmethoden anwende, bestehe hauptsächlich in der Anwendung von Packungen, Dampf-, Luft- und Sonnenbädern, und gereinigter alkoholfreier Diät. Eine Berufsunterbrechung sei nicht erforderlich, da energische Körperbewegung die Kur günstig unterstütze. Bei Quecksilberbehandlung werde häufig die Krankheit noch nicht in 3—6 Jahren vollkommen geheilt. Am Schlusse seines Vortrages sprach Redner sein Bedauern aus, daß trotz der außerordentlich günstigen Erfahrungen, die nun durch eine lange Reihe von Jahren mit der quecksilberlosen Behandlung gemacht wurden, sich die große Mehrzahl der Aerzte ablehnend verhalte. Bei der dem Vortrage folgenden Diskussion sprach Herr Dr. v. Riemer von hier sein Bedauern aus, daß Herr Dr. Spöhr durch seinen Vortrag nur Verwirrung in die viel diskutirte Frage bringe, da er bis jetzt nicht beweisen könne, daß seine Patienten dauernd geheilt worden seien, er selbst habe in seiner zwölfjährigen Praxis die Erfahrung gemacht, daß die Syphilis weder mit noch ohne Quecksilber gänzlich geheilt werden könne.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Herr Kunsthistoriker Dr. Walter Kothes hat in Vertretung der durch Krankheit verhinderteten Herren des Vorstandes einige Führungen durch die Ausstellung französischer Graphik freundlich übernommen. Die Führungen werden am Donnerstag Nachmittag 4—5 Uhr und am Freitag 12—1 Uhr stattfinden. Für Mitglieder unentgeltlicher Zutritt.

Das Wächnerinnenamt auf der schönen Aussicht ist auch in diesem Jahre von zahlreichen bedürftigen Frauen aufgesucht worden. Dasselbe nimmt bekannt unentgeltliche Frauen aus ganz Nassau auf und gewährt ihnen vollständig unentgeltliche Verpflegung einschließlich der notwendigen ärztlichen Behandlung, jedoch keine Inanspruchnahme mit durchaus keinerlei Kosten verbunden ist. Die nach allen Regeln der modernen Hygiene geleitete Anstalt ist dadurch ein großer Segen für die ärmere Bevölkerung, insbesondere der Stadt Wiesbaden. Sie wird lediglich durch Mitgliederbeiträge und sonstige freiwillige Gaben unterhalten, und es ist daher sehr zu wünschen, daß recht zahlreiche Personen dem Vereine zur Unterhaltung des Wpils beitreten, was schon durch den geringen Jahresbeitrag von 3 A. geschehen kann, und daß besonders in der bevorstehenden Weihnachtzeit sich recht Viele des Wpils erinnern und es durch eine Gabe unterstützen möchten. Anmeldungen Aufnahme suchender Frauen vermittelt Frau Defan Bidel, Luisenstraße 32, Gaben und Beitrittserklärungen nimmt Frau v. Hochwächter, Sonnenbergerstraße 48 gerne entgegen.

Wiesbadener Kronenbrauerei Akt. Ges. zu Wiesbaden. In einer heute stattgefundenen Sitzung wurde beschlossen, der auf den 19. November einberufenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fünf Prozent (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen ca. 106,000 A. gegen ca. 93,000 A. im Vorjahre.

Durchgegangen ist der Arbeiter Dünnert am vorigen Samstag im hiesigen Krankenhaus. Der Mann war in Untersuchungshaft gewesen und mußte wegen Krankheit nach dem Krankenhaus gebracht werden. Er verhasste sich nun die Kleider eines neben ihm liegenden Kranken und machte sich aus dem Staube. Die Polizei verfolgt ihn nunmehr.

Verstorbener ist seit etwa acht Tagen der Inhaber hiesiger größerer Molkereien unter Mitnahme aller verfügbaren Gelder. Der Mann hatte das Geschäft aus der Konkursmasse seines ebenfalls „mit englischem Abschied“ abgereisten Vorgängers übernommen. Das Gericht hat die Sache bereits in die Hand genommen.

Durch Messerschnitte verletzt wurde in vergangener Nacht der 25jährige Otto Hagemüller, wohnhaft Karstr. 3. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Der Wasserrohrbruch in der Wollfalle, von dem wir in unserer Sonntagsnummer berichteten, hatte eine große Menschenmenge angelockt. Der Defekt gewordene Feuerhahn ist im übrigen, wie man uns mittheilt, nicht vom städtischen Wasserwerk, sondern von der Straßenreinigung geschlossen worden.

1. Viehtrieb. 31. Oktober. Die vom Geflügelzüchterverein für hier und Umgegend arrangirte Taubenschau im hinteren Saale der Rathschen Halle erfreute sich gestern Nachmittag eines recht regen Besuches sowohl von hier als auch aus-

wärts. Gegen letztes Jahr weist die Ausstellung eine reichlichere Besichtigung auch an werthvolleren Thieren auf; im Ganzen sind 160 Paare ausgestellt. Die Thiere sind in 6 großen Käfigen, welche wiederum in kleinere Abtheilungen zerfallen, untergebracht. Es sind 35 Kollektionen Tauben, worunter ganz werthvolle Exemplare, ausgestellt. Auch der Verkauf der Thiere ging gestern ganz flott, ebenso wurden etwa 80 Paare für die Verloosung angekauft. — Herr Steuerassessor Friede ist mit dem 1. November l. J. von Rastätten an das hiesige Hauptsteueramt versetzt worden.

fe. Winkel. 31. Oktober. In der chem. Fabrik hier ereignete sich heute Morgen 6½ Uhr ein Unfall, der für den Betroffenen schlimme Folgen hätte haben können. Der Fabrikarbeiter Jakob Dorn von hier leuchtete mit einem Lichte in einen Kessel, in welchem noch ein kleiner Rest Salzsäure vorhanden war. Die sich angesammelten Gase explodirten nun plötzlich und dabei wurde Dorn im Gesicht vollständig verbrannt. Das Augensicht hat glücklicher Weise nicht gelitten, auch dürften nach ärztlichem Gutachten die Brandwunden für das Leben und Gesundheit des Verunglückten nachtheilige Folgen nicht nach sich ziehen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 1. November:
Reiß schwachwindig, vorwiegend trübe, etwas milder besonders Nachts. Stellenweise Regenfälle, besonders im nordwestlichen Gebiete.
Genauere S durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger Maurinstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Letzte Telegramme

Selbstmord eines Hauptmanns.
Koblenz, 31. Oktober. Hauptmann Selkregel vom 17. Infanterieregiment erschoss sich gestern in Mörchingen, wohn er vor 4 Wochen versetzt worden war.

Der Konflikt Wehring-Bernstein.
Berlin, 31. Oktober. Das Neue Montagblatt, das Organ Bernsteins, protestirt heute gegen den Urtheilsspruch des sozialistischen Partei-Vorstandes in dem Konflikt Bernstein-Wehring und spricht die Erwartung aus nach einer neuen, gründlichen Untersuchung und Anhörung der Beteiligten, worauf der Parteivorstand hoffentlich ein anderes Urtheil fällen werde.

Verbranntes Kind.
Oberglottenthal, 31. Oktober. Vermuthlich durch die Explosion einer Petroleumlampe wurde in der Wohnung des J. Kieder das in der Nähe stehende Bett, in welchem ein ½ Jahr altes Kind schlief, in Brand gesetzt. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb.

Ein Fallissement.
Pforzheim, 31. Oktober. Der Bijouteriehändler R. Engel in Paris hat seine Zahlungen eingestellt. Der hiesige Platz dürfte Verluste von etwa 500 000 A. erleiden.

Doppelselbstmord.
Gnesen, 31. Oktober. Großes Aufsehen erregt hier der Doppel-Selbstmord des Getreidehändlers Rogocinski und seiner Frau, die sich beide vergiftet haben. Das Paar hinterläßt zwei Kinder. Das Motiv der That dürfte in zertrümmerten Vermögens-Verhältnissen zu suchen sein.

Weiterer.
Remminghausen (Kreis Rippstadt), 31. Oktober. Freitag Morgen überfielen nach dem Gottesdienst in der Kirche 9 jugendliche Böglinge ihren Wärter, schlugen ihn zu Boden, und suchten, nachdem sie ihm das Seitengewehr entzogen, das Weite. Die Verfolgung wurde mit durch Jahr-räder ausgestattete Wäcker aufgenommen und hatte den Erfolg, daß sämtliche Burschen bis auf einen wieder eingeholt und zurückgebracht wurden.

Prinzessin Louise von Coburg.
Paris, 31. Oktober. Nachdem die Prinzessin Louise die ihr von dem Kurator Dr. Feistmantel für die letzten drei Monate zur Verfügung gestellten 15 000 A. abgelehnt, verlangt sie nunmehr eine monatliche Unterhaltungssumme von 10 000 A., da sie mit den ihr bisher monatlich zugebilligten 5000 A. ihren Lebensunterhalt in Paris nicht bestreiten, geschweige denn ihre medizinischen und juristischen Berater bezahlen könne. Da die Prinzessin seit August überhaupt kein Geld erhalten hat, so mußte sie inzwischen recht bedeutende Schulden machen.

Stürmische Kammer Sitzung in Madrid.

Madrid, 31. Oktober. Der erwartete Sturm brach bereits Samstag Abend im Kongress aus, als der Ministerpräsident beantragte, die Sitzung in Permanenz zu erklären, um die Annuitätsfrage der Cortes-Mitglieder zur Entscheidung zu bringen. Die gesammte Opposition protestirte heftig, worauf die Ministeriellen mit Beschwörungen antworteten. Der Deputirte Rabarro schänderte den Oppositionellen das Wort „Feiglinge“ entgegen, worauf diese, an ihrer Spitze der 80-jährige Marquis Rega Armigo, aufsprangen und die Beleidigung mit Stößen zu rächen versuchten. Furchtbare Aufritte folgten. Die Ministerbank und die Präsidentenstube wurde zerstört. Tintenfassler flogen durch die Luft und das silberne Krugglas, auf das die Deputirten den Eid leisteten, wurde zerbrochen. Der Tumult nahm solche Dimensionen an, daß der Präsident die Tribüne durch Gendarmerie räumen lassen mußte, um eine geheime Sitzung abzuhalten. In dieser nahm Rabarro die Beleidigung zurück. Darauf wird die öffentliche Sitzung wieder fortgesetzt. Die Presse fordert den Rücktritt des Kabinetts.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 31. Oktober. Bezüglich der zur Entscheidung der Suller-Zwischenfälle zusammen tretenden Kommission erfährt die offiziöse Petersburger Tel.-Ag., daß die Grenze der Kompetenz der Kommission auf Grund der Haager Konvention festgestellt werde. Was die Details der Kommissionsthätigkeit anlangt, so wird dies in weiteren Unterhandlungen beider Regierungen entschieden. Wahrscheinlich wird Haag zum Sitz der Kommission gewählt. Als Vertreter des russischen Marineministeriums wird, einer Meldung derselben Agentur zufolge, Generaladjutant Rosnakow in der in-

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener „General-Anzeiger“ wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche

Bestens empfohlener, solider, verheirateter

Herrschafstutcher

mit langjährigen, guten Zeugnissen, ausgezeichnete Fahrer und Pferdepfleger, auch im Serviren bewandert, sucht dauernde Stellung.

Adressen unter B. B. 8400 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8100

Junger Mann

sucht für seine freie Zeit täglich 4 bis 5 Std. irgend welche Beschäft. Off. u. J. C. 9376 a. d. Exp. ds. Blattes. 9377

Strebsamer Geschäftsmann (gel. Birt), verheiratet, sucht Stelle als Reisender oder einschl. Anstellung baldigst. Off. u. B. 9391 an die Exped. d. Bl. 9392

Caub. Mädchen f. Monatsstelle f. M. 2 St., auch Nachmit. Pfortenstr. 2, St. 1. 9277

Wegen Abreise der Herrschaft sucht gut empfohlenes Hausmädchen zum 1. Dez. anderweitig Stellung. Zu erst. Rüdesheimerstraße 17, 1. St. 9418

Internationales Central-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für sämtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen, Langgasse 24, 1. via-a-vis dem Tagblatt-Verlag, Telefon 2355,

sucht Ober-, Kellner, Restaurants- und große Anzahl Saalkellner, Küchenhilfen, 120-250 Mk. für 1. Hotels u. Restaurants, 100 bis 100 Mk., Koch- u. Kellerlehrling, junge Hausdiener f. Hotels u. Restaurants, Küchenburichen, Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30-100 Mk., u. Monat, Café- und Weißbäckinnen, Herd- und Küchenmädchen, 30-35 Mk., Zimmermädchen, 30-35 Mk., u. Pensionen, Hausmädchen, Alleinmädch., angehende u. perfekte Jungfern, Kindermädchen und Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch- u. Lehrmädchen u. f. w.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen

Männliche Personen.

Selbständige

Berufser-Marmor-

arbeiten sofort gesucht. 9472 Marmorwerk Wiesbaden. Kontor: Luisenstraße 23.

Selbständige Stellung

findet ein solider, geschäftstüchtiger Kaufmann als Reisender u. Geschäftsführer

in einer neu gegründeten werblichen Anstalt. Zur Einföhrung sind circa 4000 Mark Capital erforderlich, wofür Teilhaberschaft gewährt wird. Die Stellung bietet Aussicht auf eine zukunftsreiche und angenehme Existenz. Off. Offerten unter W. K. 8635 an die Exped. ds. Blattes. 8635

Verheirateter, nüchtern und zuverlässiger

Fuhrknecht

gesucht, freie Wohnung, 22 Mark pro Woche. 9358 Bangeschäft Ad. Boss, Dorsheim.

Schuhmacherlehrling

gesucht. Peter Bieber, Dranienstraße 19. 8531

Für Herren.

1601 Hingedichte Bedarfsartikel per 1 Dgd. Mt. 250. Wiederherf. keh. Abhant. Versand geg. Nachnahme. Hötters & Buchholz, Krefeld.

Karren- und Wagenfabrik

gesucht. Baustelle Nonnenhof, Krefeld. Jos. Egenolf & Emil Ruppert. 9452

Verein

für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Buchbinder, Feiler, Gärtner, Glaser, Stadteure, Tischler, Sattler, Fußbeschlag-Schmied, Schneider a. Woch, Schuhmacher, Spengler, Wagner, Zimmermann

Verhänger: Schlosser, Fuhrknecht, Erdarbeiter, Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:

Rüfer, Monteur, Maschinist, Heizer, Bureaugehülfe, Bureauführer, Einrichtere, Herrschaftstutcher, Kutcher, Tagelöhner, Krankenwärter

Arbeitsnachweis

der Buchbinderf. Wiesbaden- und Umgegend befindet sich 6755

Gemeindebadgäßchen 6.

Gedönet Abends von 6 1/2-7 1/2 u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Weibliche Personen.

An saubere Arbeit

gewöhnte

Schirmnäherin

erhält Beschäftigung an der dem Hause. 9306

Stok- u. Schirm-Fabrik

Renker, Langg. 3.

Gesucht auf sofort oder später ein zu verlässiges Mädchen

Wädchen

tagsüber für Kinder. Jahrsfr. 29, 1. St. 9425

Empfehle sofort und später

Mädchen für Küche u. Haus. Frau Berta Siebert, Stellenvermittlerin, Magdeburg, Breitenweg 18 1/2. 200

Lehrmädchen gel. W. K. 8635, Schneiderin, Fortstr. 8. 92-0

Sofort gesucht Schneidermädchen, für gute Handarbeit. Marktstr. 22, 2. St. 1. 9410

Tüchtige gewandte

Verkäuferin

aus der Lebensmittelbranche mit nur besten Zeugnissen gesucht. G. Maisch Nachfolger, 9453 Marktstr. 23.

Ein gebildetes

Wädchen,

das die feinsten Küche versteht, bei hohem Lohn sofort gesucht. 1934 Bertholdstr. 11.

Einfaches

Fräulein

in Klein. Haushalt gesucht, selbiges muß im Haus bewahrt sein u. 2 Kinder beaufsichtigen können. Offerten unter O W. 9196 a. d. Exped. d. Bl. 9196

Wer Stellung sucht

verlange die Deutsche Salangen-Post-Exzellenz a. N. 888, 245

Suche

zum sofortigen Eintritt:

Büffetfräulein, Serviermädchen, Köchinnen und Weißbäckinnen, (Küchenmädchen haben freie Vermittlung), nur bessere Hotels, gute Stellen, bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Kindermädchen, angehende Weißbäckerschülerin, 3011

Alles bessere Stellen. Erstes Wiesbadener Stellen-Bureau

Monopol,

Langgasse 4. Telef. 3396. Karl Franzen, Stellenvermittler

Christliches Heim

u. Stellensachweis. Behendstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Handschriftbeurteilung!

Die Handschrift zeigt deutlich ob faulheit, Lebenswürdigkeit u. f. w. vorhanden ist. Beurteilung 50 Pf. Nöb. Nöbstr. 9, 1. St., l. 9210

Gebildete junge Dame, 20, muß, unterhaltl., freundlich u. willig. Wesen, sucht Stelle als Gesellsch.

Salz. Nebenbes. Näh. Rantenstr. 22, 3. St., r. 9214

Ordnungsl. Salzfrau sucht Kunden zum Waschen. 9126 Helenestr. 29, 3. St.

Etagen-Geschäft, Pflanzstr. 51, 1. St.

werden Herren- und Damen-Uhren, Wecker u. Uhrenketten zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Alles nur gute Fabrikate. Reparaturen werden auf Sorgfältigkeit ausgeführt. Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen eingetauscht. 9468

Erich Butroni, Uhrmacher,

Pflanzstr. 51, 1. St. Freibad. Dienstag, morgens 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.) und einer Kuh (40 Pf.) Wiederverkäufe (Fleischbänke, Metzger, Buchbinder, Birchen und Koffelgerben) ist der Erwerb von Freibadfleisch verboten. 9527

Achtung!

Mache sämtliche Abbruch-Unternehmen darauf aufmerksam, daß ich für den Quadratmeter Spiegelglas 1 Mark mehr bezahle, als eine hiesige Glasfabrik. Wilhelm Reinmann, 9473 Glaser.

Vorladung.

Seitens der Königlich Preussischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion zu Mainz ist der Antrag auf Feststellung der Entschädigung für diejenigen Grundflächen der Gemarkung Wiesbaden gestellt worden, welche zur Erweiterung der hiesigen Bahnhofsanlagen anlässlich von Rutschungen des Erdbodens erforderlich und im Wege des Enteignungsverfahrens zu erwerben sind.

Von dem Herrn Regierungspräsidenten zum Kommissar für das Entschädigungs-Verfahren ernannt, habe ich in Gemäßheit des § 25 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) zur Verhandlung mit den Beteiligten über die den Eigentümern zu gewährende Entschädigung Termin auf Freitag, den 18. November l. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, im Sitzungssaal (Zimmer 20 des Regierungsgebäudes hier, Rheinstr. 33) anberaumt.

Zu diesem Termine werde ich die Beteiligten, soweit mir dieselben bekannt sind, besonders schriftlich einladen. Die mir unbekannt Personen aber, welche an der Enteignung der obengedachten Grundflächen ein Interesse zu haben glauben, fordere ich hierdurch unter der Verwarnung auf, ihre Rechte in dem Termin wahrzunehmen, daß bei ihrem Ausbleiben und ohne ihre Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird. 9502

Wiesbaden, den 27. Oktober 1904. Der Enteignungskommissar. Berger, Regierungsrat.

Dienstag Abend:

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet 9497 Karl Hartmann, Adlerstraße 20.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Bureau, Telefon 2377. Geschäft bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Abstehenden und Arbeiterinnen.

sucht häutig: A. Köchinnen (für Privat), Köchen, Haus- und Küchenmädchen. B. Wasch- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bäckinnen und Seilwäscherinnen u. Tagelöhnerinnen Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II. für höhere Berufsarten:

A. f. h. höhere u. Wärtnerinnen, Stützen, Hausbälterinnen, f. Bonten, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptabilistinnen, Verkäuferinnen, Ledermädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärtig:

Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschköchinnen, Köchinnen u. Hausbälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter Mitwirkung der 3 ärztl. Vereine. Zu Adressen der frei gemeinde, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit vor zu erfah. n.

Cand. phil. er. in allen Fächern Unterricht u. Nachhilfe

mit sicherem Erfolg. Offerten unter 123 A. an d. Exped. dieses Blattes. 9226

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser liebes Kind

Johanna Catta

in noch nicht vollendetem 8. Lebensjahre uns nach kurzem, schwerem Leiden entrissen wurde. Dies zeigen tiefbetrubt an die trauernden Eltern

Friedr. Catta u. Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. November, Vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 9495

Zu Allerheiligen

empfiehlt

Metal- u. Perlkränze

Kreuze, Anker u. s. w. in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

„RUHE SANFT“

9185 (Fritz & Müller) Schulgasse 7 Telephone 2675. Schulgasse 7

Tapezierer-Innung.

Die bei unseren Mitgliedern beschäftigten Gehülfen werden hiermit zu einer

Versammlung

am Donnerstag, den 3. Nov., Abends 8 1/2 Uhr, Hotel Union, Reuggass, behufs Ergänzung des Gehülfen-Ausschusses, hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Männerturnverein.

Sonntag, den 6. November, Abends pünktlich 8 1/2 Uhr, in der „Turnhalle“, Platterstrasse 16:

KONZERT

der Gesangriege unter gütiger Mitwirkung von Frau Götz-Grosz (Sopran), Konzertsängerin aus Leipzig, Herrn Franz Danneberg, Solo-Flötist am Stadt. Kurorchestr, Herrn Architekt Fritz Arens (Tenor).

Chorleitung: Herr Kgl. Kammermusiker Ernst Lindner.

Nach dem Konzert:

BALL.

Der Vorstand des Männerturnvereins und der Gesangriege.

NB. Nichtmitglieder können eingeführt werden. Für Konzertbesucher sind in der Mitte des Saales Stühle reservirt. Das Konzert ist um 10 Uhr beendet. 9501

Restaurant Waldlust.

Heute Dienstag:

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlich ein Franz Daniel. 9403

Gasthaus zum Mainzerhof.

Moritzstraße 34. 9495

Morgen Dienstag:

Metzelsuppe,

Philipp Theis.

„Zum Seidenräupchen“.

38 Saalgasse 38. Heute Dienstag:

Metzelsuppe.

Empfehle gleichzeitig Traubenmost, sowie süßen und rauchigen Apfelmost. August Köhler. 9507

Restauration zum Anker.

Helenenstraße 5. 9488

Heute Dienstag:

Metzelsuppe,

Abend: wozu freundl. einlad. Otto Ransperger.

Kaufhaus

Nietschmann N.

Wiesbaden

Darmstadt

29 Kirchgasse 29 ♦♦ Lieferant des Beamten-Vereins. ♦♦ 5 Ludwigstrasse 5.

Spezial-Geschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen.

Seit kurzem eingetroffene

7 Eisenbahn-Waggons 7

Glaswaren, Porzellan, Steingut, Waschgarnituren

werden wie bekannt

zu concurrenzlos billigen Preisen verkauft u. A.

Porzellan-Tafel-Service 30-theilig bemalt Mk. 9.⁶⁵

so lange Vorrath.

Winter-Artikel:

Kohlen-Eimer v. 90 Pf. an. Wandlampen v. 20 Pf. an. Petroleumkannen v. 28 Pf. an.
„ Kasten eiserne 78 „ „ Tisch „ „ 85 „ „ Cylinder für Petroleum „ 2 „ „
„ „ engl. 235 „ „ Hänge „ „ 115 „ „ „ für Gas „ 7 „ „
 Beste Bezugsquelle für Neu-Einrichtungen, Wirthe und Pensionen.

Eine Pflanze l. Beschäftigung l. u. außer dem Hause. 9479
 Friedrichstr. 44, Seitenb. Dach.
 Eine Grube l. Pferdew. a. Karren, abzugeh. Krankenl. 17. 9496
 Niederwaldstr. 11, p. 1., möbl. Zimmer zu verm. 9514
 Moritzstr. 24, 2 Treppen, 2 möbl. Zimmer od. ein mit 2 Bett u. zu verm. 9484

Pferdekrippen und Raufen
 sind zu haben 9504
 Luisenstr. 41.

Mehrere eiserne **Drehbänke und 1 Kopfdrehbank**
 zu verkaufen 9505
 Luisenstr. 41.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
 Straße 14, l. St. 9562
Mädchen sucht einfach möbl. Zimmer oder Manufaktur, Kochen oder Küchenantheil. Off. m. Preis u. J. O 9469. 9487

Bestellungen für 9460

Krautschneiden
 werden angenommen und gut bez. werden.
Fritz Blum,
 Wilmersberg 7, l. St.

Reinl. Arbeiter
 erhalten schönes Logis. 9489
 Fleischstr. 35, Wdh., Part.
 Huberts Neben.

Einkommen
 für Kaufmann oder pens. Beamten durch Übernahme von Hauptagentur, einer großen angelegten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**
 Höchste Provision. Inlaffo. 9492
 Gest. Off. unter N. 9492
 an die Exp. d. Bl. 9492

Eleg. Stola,
 helles Seidenfutter, für nur 12 Mark zu verkaufen 9492
 Kirchgasse 13, Stb. 1.

Künstlerin,
 jung, bildung., sucht ein Darleben von 200 Mk. von gutst. Person, älterem Herrn. Offerten unter J. R. 24 an den „Wiesb. Central-Anz.“ 9521

C. F. W. Schwanke Nachf.

Schwalbacherstr. 43, Telefon 414.

Landbutter	Pfd. 103 Pf.	bei 5 Pfd. à 100 Pf.	empfehlen:
Ehrlich-Tafelbutter	123	5	Kaffee, gar. rein schmeckend und belesen
Panabutter	56	5	weitere Sorten 140, 130, 120, 110, 100 u. 90
Schweinschmalz	46	5	Bruchschokolade, garantiert rein
Wienerboug	65	5	Thee in vorzüglicher Qualität Pfd. 200, 150 u. 100
Fama-Margarine	70	5	Wärfelzucker Pfd. 23 Pf., gemahlen Pfd. 22
Wächter Omelette	90	5	Reis Pfd. 28, 25, 20, 18, 16, 14 u. 12
Milchschweizerkäse	75	5	Band- und Faden Nudeln Pfd. 30, 25 u. 22
Limburger Käse			Raccaroni und Suppentig 30, 25 u. 22
Sollfetter Coamer Käse			Brunnenmacaroni 30, 28 u. 25
Gouda Pfd. 90 Pf.			Weizenmehl 000 Pfd. 14, bei 5 Pfd. à 13
Priselkäse Pfd. 90 Pf.			Diamant-Mehl 18, 5 Pfd. à 17
Gambert Stück 26 Pf.			Müllerbrot, weiß 40, Gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.

Magnum bonum-Speisekartoffeln Kumpf 24 Pf.
 Raffiniertes Petroleum Lite. 15 Pf.
 Gemüse- und Früchte-Conserve, letzte Grate, sind eingetroffen.

möbl. Zimmer
 an Herrn oder Fräulein billig abzug. Gleichstr. 27, l. r. 9515

Füchtiger Decorateurgehülfe
 empfiehlt sich zu Umzug billigt. Näheres Bachmayerstr. 4, Frontspitze. 9498

Weinrestaurant Kirchgasse 13.
 Montag Abend: Bratwurst, Weißfleisch, Schweinepfeffer, und Dienstag: Metzelsuppe. 9519
 Es ladet freundlichst ein **Wolff Keller.**

la. Magnum bonum
 Ctr. 2.90 Mk.
C. W. Schwanke Nachf., 9526
 Schwalbacherstr. 43. - Telefon 414.

Modes.
 Den geehrten Herrschaften erlaube ich mein **Putzgeschäft**
 in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig offerire ich **Reste in Seide und Sammet für Blusen-Einsätze** u. **Elise Heinze, Schwalbacherstr. 10, 1.**
 NB. Federn u. Quas werden gewaschen u. getränkt, sowie echte u. unechte Spitzen gereinigt und wie neu hergerichtet. 9198

Fischer's Kaffee- und Speisehaus,
 größtes am Plage,
 Friedrichstraße 33, unterhalb der Kirchgasse,
 direkt neben dem Friedrichshof.
 Mittagstisch 50 und 80 Pf., Abendessen von 30 Pf. an nach der Karte. Anerkannt gut bürgerliche Küche. 9066

Zu verkaufen
 durch den Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3
 oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dauwbach), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zimmer, hoch elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bewusste Verbindung, schön gesunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, u. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkon, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosett, ganz vermietet, sehr rentabel, 62 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.
 Wegen Besicht, Beding. u. Schützenstr. 3, B. 9218

Brotsche,

verloren. Verloren. Verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben
 9561 Wilmersberg 1. B., r.

Ein brauner Junge von 18 J.
 sucht Stelle als Ausläufer.
 245 Frankenstr. 22, bei Ebr.
 Herd. 9486

Ein Mann, ev. 26 J., von ang.
 Beruf, in gut. St. d., nicht a.
 Fernw., wünscht mit einem brauen
 Mädchen in Verb. zu tret., zwecks
 Heirat. Nicht anonym. Off. unt.
Streng reell 1234 an die
 Exped. d. Bl. 9564

Ein tücht. Schreiner,
 Bau u. Möbel (Vollerer), gesucht
R. Weyer,
 Moritzstr. 61.

**Birn- u. Apfel-
 Spaliere**
 auch Pyramiden, extra stark, sowie
**Stachel- und Johannisbeer-
 träucher** wegen Veränderung
 meiner Obstanlage billig zu verk.
Joh. Scheben,
 9475 Frankfurtlandstraße 7.

Deckreiser,
 einige hundert Gebund Bunen ge-
 fertigt werden. Näheres Doy-
 lenerstr. 85, Wdh., 2. r. 9474

Siedrohre
 für Heizung und
Heizungsröhre
 zu haben 9506
 Luisenstr. 41.

Täglicher Eingang von Neuheiten

in

Paletots, Jacken, Abendmänteln.

Langgasse 20.

J. Herk,

Langgasse 20.

9524

Heutige Tages-Preise
bei
Buggenheim & Marx
Wiesbaden
Marktstraße 14, am Schloßplatz

für folgende Artikel:
Baumwollflanell, uni rosa, auf beiden Seiten egal, Heute Meter 20 Pf.
Baumwollflanell, 2-seitig, kariert und gekreuzt, Heute Meter 31 Pf.
Prima Eisäcker Velour, zu Kleidern und Blousen, Heute 85 Pf. Heute v. Meter 60 Pf.
Cattun-Flanell, nur die besten, waldschönen Qualitäten, Heute Meter 38 Pf.
Damen-Tuche in allen Farben, doppelte Breite, Heute Meter 98 Pf.
Möbel-Cattune, waschsch, zu Vorhängen, Heute 34 Pf.
Bett-Cattune und Satin, in größter Auswahl, Heute Meter 30 Pf.
Baumwollene Kleider- und Schürzenzeuge, darunter 116 cm breite Stoffe, Heute Meter 60 Pf.
Rob Kessel, eine schwere Qualität, Meter 37 Pf.
Weißen Blüsch-Röcher, 80 cm breite, schwere Ware, Heute Meter 42 Pf.
Punte und weiße

Bieber-Bett-Tücher.
1 großer Gelegenheitsposten, durchweg jedes Stück 1 Mark.
Bettfedern, halbwoll, 3 Pfd. Nr. 2.—
Tress-Hand Tücher, grau und weiß, Heute jeder Meter 20 Pf.
Huter-Jacken, Unter-Hosen, Normal-
Hemden, Flanell-Hemden,
Kinder-Hemden, gestrickte Herren-
und Damenwesten, wollene Tücher,
zu ganz abnorm billigen Preisen.

Heute
Strickwolle
9510
als
Gratis-Zugabe.

Für körperlich zurückgebliebene und scrophulöse Kinder empfehle als vorzügliches Stärkungsmittel
feinsten neuen Medicinal-Leberthran,
garantirt reine doppelt filtrirte Waare, den Anforderungen des deutschen Arzneisatzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in
1/2 Flaschen à 90 Pfg., 1/4 Flaschen à 50 Pfg. sowie lose ausgewogen. 8636

Chr. Tauber,
Nassovia-Drogerie,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Der Schornstein erhält dauernd guten Zug, wenn er mit **Johns Schornstein-Aufsatz** bekrönt wird. 200 000 Stück bereits verkauft. Lieferung auf Probe. Niederlage bei: **Kessler & Wiegand** Wiesbaden, Yorkstr. 10. 9501
Gleichzeitig empfohlen unser grosses Lager in **Barbarossa- & Giesenh-Oefen** sow. in **Merden a. A.**

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Konigsstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.
Liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coks u. Briquets von nur erstklassigen Beuten des Ruhrgebiets; sowie **Brenn- und Auzündholz** zu den zur Zeit gütigen Tagespreisen, welche im Geschäftskatalog eingesehen werden können. 3133

Alte Emailletöpfe
werden mit Eiben versehen und neu emaillet 9926
Wauergasse 12 Wiesbadener Emaillewerk Meppergasse 3

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Hamburger Zigarren-Haus,
Wiesbaden, Westrißstraße 21,
Mainz, Schillerstraße 46.
Empfehle meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren und garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.
Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.
Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den **verwöhntesten Raucher** in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. 3502
Eduard Schäfer.

Cacao,
feinstes Aroma, leichte Löslichkeit und angenehme kräftiger Geschmack.
No. 1 Pfd. Mk.
1. Holland-Marke 2.80
2. Visiten . . . 2.40
3. Haushalt I. . 2.00
4. Haushalt II. . 1.80
5. Familien . . 1.60

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
Gegr. 1852. Fernspr. 94.

Fischerstr. 1, am Rondell,
ist eine hochherthaltliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 resp. 8 Zimmern, Badzimmer, Küche, Zubehör u. schönem Garten, gleich oder später zu vermieten. 9489

Gier. Gier. Gier.
Sanz frische und sehr schmackhafte Feinsier (bestens) billig zu haben bei **M. Saal,** Neugasse 22, St. Bitte überzeugen Sie sich.

Chem. Waschanstalt
O. E. Matter,
37 Kirchgasse 37.
Annahmestellen:
Neerstraße 27, Webergasse 45/47,
empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damen-
kleidern, Uniformen, Sammet-
garderob, Teppichen, Säufern u. s. w.
Kunz chem. reinig. à M. 2.50
Jaquett od. Sacco „ 1.50
Doric „ 0.80
Weste „ 0.50
Kleinere Reparaturen an den Kleidern kostenlos. 9476
Damen- und Herrenkleidern billig.

Oefen u. Herde
sind billig zu haben 9504
Luisenstraße 41.

Adressenschreiben,
Abdrucken u. sauber ausgef. zu erhalten L. v. Exp. d. Bl. 9508

Gebrauchte Möbel (jeder Art) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme hiesig gegen Cash und gute Bezahlung. 1189
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2773

Nationalliberaler Wahlverein.

Donnerstag, den 3. November, Abends 8¹/₂ Uhr, findet im „Kaisersaal“, Dogheimerstraße 15,

ordentliche Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Berichterstattung.
2. Die bevorstehende Landtagswahl.
3. Organisationsangelegenheiten.
4. Vorstandswahl.

Die Mitglieder sowie Freunde unserer Partei werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

9928

Ordentlicher Arbeiter findet
schönes Logis Zahnstraße 7,
Hh., Bar. 9411

Mauererstraße 9, möbl. Zim. zu
verm. 9449

Möbl. Zimmer zu vermieten
mit oder ohne Pension.
Moritzstr. 9, Wch. 9416

Wellstr. 47,
8. St., l. schön möbl. Zimmer
an Herrn oder Dame sofort sehr
billig zu verm. 9439

1 veim. Arbeiter kann Schlafst.
erhalten bei C. Bunde, Kleine
Schwalbacherstraße 5, 2. St. 9437

Kaufgeschäfte
Rentables, nicht zu großes
Haus
sofort zu kaufen gesucht. Anzahl.
6000 Mk. Off. mit genauen Ang.
nur vom Eigentümer unter **H.**
8. 154 an den Verlag dieser
Zeitung. 154

Schrotleiter
zu kaufen gesucht. 9092
Offerten mit Preisangabe unt.
2. E. 9092, an die Exped.

Gesucht
noch zu erhaltenen Gasbadeofen,
1 Boiler mit Schlange für Herd-
wärmwasserleitung, 2 eisernerne
Badewannen, 1 Gasflüßer, 5-flamm.,
4 Wandarme, 1-flamm., 2 Tableaus
mit circa 12 Kammern für elektr.
Klingeln, 12 Zimmerhähne mit
Tisch u. einfachem Büffel, 1 Glas-
abschluß, in der Mitte die Türe
breit 2,15 m, hoch 3,15 m, ca. 20
bis 30 m Pflaster, 70 cm br.
Näher, in der Expedition dieses
Blattes. 9099

Möbel - kauft 9427
Beier, Schwalbacherstr. 30.

**Wer kauft alte
Delgemälde?**
Anfr. unter Delgemälde an d.
Exp. d. Bl. 9412

Die Villa Himmelsberg 4, feinst
Institut Wolff, mit 14
Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit,
Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf sofort oder später zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. E. G.
betende, 27. B. 7633

Grundstücke
am neuen Güterbahnhof
zu verkaufen. Reststanten wollen
ihre Adresse unt. **G. H. 9101**
an die Expedition des Generalanz.
abgeben. 9101

Herrsch. Villa,
Diebriehstraße 23/25, zu
verkaufen. 93 □ Ruten, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
allem Comf. der Neuzeit,
Centralheizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Möller, Radesheimer-
straße 3 P. oder durch jeden
Agenten. 8639

**Kolonialwaren-
Geschäft,**
verbunden mit Obst-, Gemüse-,
Spirituosen und großem Bierver-
brauch, passend für ein Konsum-
geschäft, sofort oder später zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7743

Kolonialwareneinrichtung
einige Ladentische u. Möbel-
bau sehr billig. Marktstraße 12
bei Späth. 9291

Wegzugshalber
billig zu verk.:
1 Bernhardsner Sündin, 3 Z.,
alt, **1** Wolfsh., 1/2, 3. alt.

Kantine Klenk,
Kaiserslandstr.

Marinen-Edelroller
billig zu verkaufen **Kaiser**,
Balkenstr. 29, Hh. 1 St. 9463

6 Marinen-Weibchen, gold-
gelb, b. u. verl. 9498
Gehammdstr. 22, 1.

Wegen Aufgabe eines Fuhr-
werks sind zu verkaufen: 2
kompl. Karrengehäuser, ein Einsp.,
ein Doppelpf. Gehäuser, Reifentier,
Wagenrad, wasserdicht, Aufhalter
u. verschiedene. **G. Schmidt**,
Goldgasse 8. 8890

Gebrauchter Weggerwagen mit
Dedel, in gutem Zustande,
billig zu verk. Dohheimerstr. 88,
Dingelstr. 8299

Ein gut erhaltener vierhüfiger
Wagen
billig zu verkaufen. Näher, in der
Exped. d. Generalanz. 9443

Leichte Federrolle
zu verkaufen
Frankenstr. 7. 2186

Gedr. Federrolle, 35 Centner
Tragfähigkeit, zu verkaufen
Oranienstr. 34. 6295

Fenster u. Fensterläden,
sowie Zimmerthüren
sind zu verkaufen
Feldstr. 1. 6194

**Große
Lagerhalle,**
30 Meter lang, 10 Meter breit,
mit Holzregeln gedeckt, ist sofort o.
später zu verkaufen. Näh. Doh-
heimerstraße 26. 8220

**Eine
Laujägemaschine**
zu verkaufen. Näh. Dohstr. 29,
2. St. 9287

**Gut erhaltener
Papageitafel**
sehr billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped.
ds. Bl.

**Neuer, kleiner
Spiritus-Heizofen**
billig zu verkaufen oder gegen
einen kleinen Gasofen umzu-
tauschen. Näheres in der Exped.
ds. Bl. 7441

Anzug und Paletot
umständlicher h. zu verk. Näh.
Krautstr. 4, 1. St., l. 9329

Zwei Bettlaken
mit Waiz., p. St. 10 Mk., zu vk.
Näh. l. d. Exp. d. Bl. 9333

Piano,
Näh., mit Kuffag, zwei Monate
gebr., preiswert zu verkaufen
9340 Sidwarding 4. Part.

**Kassenschrank, Küchen-
schrank, Kinderbett, Au-
richte, Sofa, Pänge-
lampe** unzugänglich sehr bill.
abzugeben 9466
Felsenstraße 14, Mittelb.

Für Braulente.
Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
sparnis oder hohen Laden-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Bock, Betten 60-150
Mk., Bettl. 12-50 Mk., Kleiderst.
(mit Kuffag) 21-70 Mk., Spiegel-
schänke 80-90 Mk., Vertikons
(poliert) 34-60 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Küchensch. 28-38 Mk.,
Schränke 18-25 Mk., Ratt. in
Eisengr., Woll-, Kist- und Haar
40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Tischkommoden 21 bis
60 Mk., Sopha- und Auszüge
15-25 Mk., Küden- u. Zimmer-
tische 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk.,
Sopha- u. Pfeilerstühle 6-50 Mk.,
u. i. w. **Große Lageräume.**
Eigene Werkst. Frank-
straße 19. Auf Wunsch Jah-
rungs-Erleichterung. 4324

Ein fast neuer
Badeofen
mit oder ohne Wanne preiswert
abzugeben Schwalbacherstraße 27,
Näh., bei Noo. 9106

Che Sie Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu besichtigen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kassens., Polster- u. Küchensch.,
Kleide- u. hantel Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu äußerst
billigen Preisen. 31

W. Heumann, Felsenstr. 5
Gelegenheitskauf.
Kuffag, vol. u. lack. Betten mit
Haar-, Woll- u. Segradmatratzen,
Vertikons, Kleider- u. Küchensch.,
Ramschschonk, Zimmer- und
Küchensch., Pfeilerstühle, Wasch-
kommoden, einzelne Strampelrahmen,
Matratzen u. Strohhäute, Servier-
tische, versch. Stühle und Spiegel,
Faneelbretter, 1 Damenschreibtisch
etc. sind wegen Platzmangel sofort
zu verk. Näheres Dohstr. 44,
Hh., Par. 6022

**Selbstverfertigte
Möbeln,**
als Kleider- und Küchenschranke,
Vertikons, Kommoden, Vertikons,
Tische, Stühle usw. zu verkaufen.
Noelß Bier, Schreinermeister,
1627 Zahnstr. 6.

Ein gut erhaltenes amerikanisch.
Damen-Rad zu verkaufen
Quisenstraße 23, 1. St. 9451

Neuer Taschen-Divan
für 52. Ottomane, neu, für 20 Mk.
zu verk. Rautenhalstr. 6, P., r.,
u. d. H. 8683

Verschiedenes.
Für Fuhrwerksbesitzer!
Größere Partie
Hemmklöcher
billig abzugeben.
9261 Frankenstr. 7.

**Keller-, Bau- u.
Doppelpumpen**
teilweise zu haben 8054
Wellstr. 11.

Fertige Fenster
mit Beschlag in nachstehenden
Maßen werden preiswert abge-
geben:
1 Stück, 1,85 hoch, 1,00 breit
6 " 2,13 " 1,12 "
3 " 2,24 " 1,20 "
8 " 1,00 " 0,77 "
Näh. Dohheimerstraße 26.

Oefen und Herde
in großer Auswahl sind billig zu
haben bei **Kanter, Eisen-
handlung, Bierstadt.** 129

Herrren-Anzüge
nach Maß, in eleg. Ausführung,
zu billigen Preisen. 6489
Ch. Kleffel, Zahnstr. 12, Pt.
Feinste Reizeagen.

Bitte
versuchen Sie gefh. die rechte
**Stechenpferd-Carbol-Tee-
schwefel-Zeile**
von **Bergmann & Co.**, Nabe-
den mit echter Schugmarke:
Stechenpferd. 1154
Es ist die beste Zeile geg. alle
Quinturreinigkeiten u. Haut-
auslässe. Mit Pfeffer, Ge-
sichtsspiel, Pusteln, Finnen,
Pusteln, Blüthen etc. à St.
50 Pf. bei:
Orto Witt, Drog., Moritzstr. 19,
Joh. B. Wilms, Nischelsberg 32,
Robert Sauter, Oranienstr. 50,
G. Bergehl, Rheinstraße 55,
A. Berling, Drogerie,
Ernst v. d. D., Sedanplatz 1,
Otto Schantua, Albrechtstr. 89,
Bade & Kellner, Drog.

Unterzeuge
Unterjacken u. Hosen
Normalhemden,
Leibhosen,
erprobte haltbare
Qualitäten,
empfiehlt in allen
Preislagen
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14. 8170

**Elektrischer
brennen am
besten, beim Guss
leicht beschädigt,
per Dnd. 50, 75
u. Mk. 1,10. Diet: Drog.
Sanität, Mauritiusstr. 126**

Tafeläpfel, Tafelbirnen
P und 8 Bfg.
Kochäpfel, prima haltbare Ware,
7 Bfg. per Pfund
9380 Felsenstr. 3.

In Qual. Salatöl,
1/2 Pfr. 50 Bfg.
In Qual. Sesamöl,
per 1/2 Pfr. 60 Bfg.
zu haben bei **W. B. Drogerie,**
Rheinstraße 27. 8114

la Magnum bonum
liefer zu Tagespreisen 9303
6 Hammerfabr. Terrobenstr. 29,
Hh., Par. 6022

Kartoffel-Abschlag.
Am Montag treffen frisch ein:
Prima Brauburger,
Magrot, p. Bfr. Mk. 4.25
Magnum bonum, wahlfr.,
9441 p. Bfr. Mk. 3.20
Wetterauer " 3.30
Wetterwälder, gelbe " 3.35
Krist Bismarck " 3.50
Vandmannsfreude " 3.25
Die Preise sind frei Haus.
Carl Kirchner,
Wellstr. 27. Telefon 2165.

**Guter
Düngekalk**
per Ctr. 30 Bfg. ab Werk
**Gewerkschaft
Frankfurt,**
198 Hochheim a. M.

Flotter Schnurrbart!
Haarwuchs Erfolg garant.
Freiwilige Dank-
schreiben legen
hundertweise bei.
3 Dose A 1 u. 2
3 Dose A 2, 50
u. 6. - mit Ge-
brauchsanw. und
Garantie, p.
Nacht, oder Ein-
fach, 3. Bfr. (auch
l. Brief).
Nachricht gegen Postnachf. gratis.
F. A. W. Meyer, Hamburg 25.

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende
Flechte, troph. Ekzeme, Hautausschläge
entfernen oder Art. Vergrößerung,
Aberkennung, hies. Ringel mit allen Nummern,
für alle Hautkrankh.
wer bisher vorgebl.
hoffte geheilt zu werden, mache noch
einen Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
1706
von von Gilt und Säure, Dose Mk. 1.-
Dankschreiben geben täglich ein.
Schreibweise: Bismarckstr. 24, Na-
phtalan je 15, Walrat 20, Benzoesäure,
Van. Terp., Kampferpulver, Persi-
lanen je 10, Nigellöl 10, Chrysothol 10.
zu haben in den Apotheken.
In der Victoria-Apothek.
Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur. 8645

Staats-Eisenbahnloose
für ganz Deutschland gesetzl.
erlaubte Prämien-Obligations-
Haupt- 3 x 600,000 beuro
Prämien 1000,000 Fr.
Anzahlung sofort, ohne Abzug.
Nächste Ziehung überstehend!
Keine Ratenloose. 3
Verlangen Sie umgeh. Prospect d.
L. Wolff, Frankfurt a. Main
D. Adalbertstr. 10a. 19911

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

Sogl. Vorl. frei g. Nähn. v.
57, 2. 2. echte Kieker-Rauch-
Nähn., ca 45-50 Brauch. u. wari-
nirtel 1 Df. Delfard, 1/2 Pfr. Dsch
u. 30 Goldpfl. Fischer-Exp.
G. Degener, Schweinlande.
1458/64

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

Gipsfiguren
werden repariert, geremiat, bronziert
etc. Dohheimerstr. 5, d. Schil. 5678

Umzüge
über Land u. in der Stadt, sowie
Möbeltransporte jeder Art be-
sorgt billig und pünktlich per
Möbelwagen o. Kasse 9283

H. Bernhardt,
Schierkeinerstr. 11, M., l., l.
2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch
erhalten
Clarentalerstr. 3, P. 4365

Arbeiten werden bei bill.
Berechnung schon u. schnell
angefertigt. Hüte von 50 Bfg. an
schön garniert 7114
Kirchhofgasse 2, 3. St., l.

Für Damen!
einfache u. eleg. Hüte u. Capots
vorrätig. Umarmungen rasch
und billig! Philippsbergstraße 45,
Part., rechts. 8692

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur
Erkennung jedwähliger Her-
kunftswünsche erh. ich Deutlich.
Reichspatent. Ausführliche
Brosch. Mk. 1.20. 607/90
**R. Oschmann, Kon-
stanz D 153.**

Die berühmte **Phrenologin**
deutet Kopf- und Handnirn.
Nur für Damen täglich zu versch.
Felsenstr. 12, l. 8896

Kartendeutung, Wahrsagen,
sicheres Eintreffen jeder An-
gelegenheit. Bleichstr. 24, H., 2. 9159

Kartomantie (Kartengeheul)
R. von geb. Dame versch. gebort.
R. St. 18. Amt 2. leg. 8882

Neel! 2 Schwestern, allein!
21 u. 24 J., Barocem. je
30,000 Mk., wählten sich sof. mit
ehrenb., wenn auch g. vermögenslos,
Heim verheiraten. Anschrift. Be-
werbungen u. „Veritas“, Berlin
R. 39, erbieten. 208 116

Rechnungsfeller Heuss
zu Wiesbaden, Hermannstr. 17
empfiehlt sich für
**Aufstellung von Vermö-
den- u. sonst. Rechnungen,**
Aufstellung von Vermöden-
Verzeichnissen und Nachab-
inventuren, Anfertigung v.
Teilungs-Plänen, Reklama-
tionen u. schriftl. Arbeiten,
erhält auf langjährige, praktische
Erfahrungen u. Kenntnis der ce
fehl. Bestimmungen. 6074

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenlos
Stellennachweis
Heinrich Leicher
Quisenplatz 1a.
Preis 100 Mk. Anrechnung „Grand Prix“

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Quisenplatz 1a. 2914

Schriftl. Arbeiten
auf der Schreibmaschine besort
wer? Offerten u. **S. A. 9340**
a. d. Exp. ds. Bl. 9351

S Herr sucht bei alleinlebend. bef.
Dame gemilt. Heim. Off. u.
G. H. 9285 an die Exped. d.
Blattes. 9333

F. Süßlein l. em. l. i. d.
Woch. j. bel., a. m. Woch. g. bel.
Näh. **Platterstr. 64, Gärtner**
Wieser. 9170

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

Bronze-Farben
in Gold, Kupfer, Silber,
Citron, Orange, Grün, Rot,
Rotgold, Stattsüber,
Transverguld, Doppelgold,
Citron- und Orangegold,
Schlagmetall, Alu-
miniumschlag und
lichte französ.
Mischung

kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei
August Rörig & Co.,
Farbwarengeschäft, Marktstr. 6,
en gros & en détail.
Telephonruf No. 2600.
Fabrikation und Lager:
Westendstr. 7.
Telefon 3350. 9477

Schriftliche Arbeiten werden
auf Schreibmasch. all. Systeme
bill., schnell u. discret angefertigt
und vervielfältigt. Unterrichts-
Stellennachweis kostenlos. Ver-
leihen von Masch., Ueber-
setzungen in allen Sprachen.
Maschinenschreib-Institut
Stritter,
Wiesbaden. 5855

Kohlenkopfpapiere von R. 5 an
per Carton. **Gelegenheitskäufe**
von 16 erstl. Masch. Systemen
Bureau-Zubeh. u. Füllfedern,
Konfurrenzlose Neubiten!
Prospekte. No-Neo, No-Geo-
clostie in allen Preislagen bis
5000 Vertriebsausgaben p. Stunde.

Geprüfte Lehrerin,
20 J. tätig gewesen im Ausland,
unterrichtet Franz., Engl., Deutsch,
Klavier. Stunde 75 Bfg. Abem-
straße 58, Str., l. St. 8872

Nochfrau
beruht u. sparjam, erwischt sich f.
Hotels, Restaurants, fow. Pensionen,
hier u. ausw. zu mäh. Preis **A.**
Frey, Steingasse 23, l. 9281

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 9304
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbedr. 7, v. (Gde Dorfstr.).

Damen finden jederzeit
billig. Aufnahme.
R. Mondrian, Hebamme,
Balkenstr. 27. 6880

Kaiser-Danorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

**Jede Woche
zwei neue Reisen.**
Ausgestellt vom 30. Okt. bis
6. November 1904.
Serie I:
Paris.
Serie II:
Tirol.
Kaiserbahnhof, St. Anton, Bludenz,
Bregenz etc.
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr. 6094
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Bfg.
Schüler 15 u. 25 Bfg.
Abonnement.

**Restaurant
„Alt-Einhorn“.**
Kommenden Dienstag, den 1. November,
Abends 9 Uhr,
findet in meinem neuen Restaurant das
Eröffnungessen

Ratt, wozu ich meine geehrte Nachbarschaft, Freunde, Be-
kannnt und Gönner höflich einlade,
Liste zum Einzeichnen liegt in meinem Lokale
offen.
Jacob Burkardt.
9427

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea,
Arta, Pers., Siam, Sudan etc.
alle versch. gar. echt - nur 2 Mk.
Preis! grat. **E. Hays**, Ramm-
burg a. S. 1122/254

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 256.

Dienstag, den 1. November 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 7. November d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Hausgrundstück, Emser ca. No. 45 hier, mit einem Flächengehalte von 8 ar 18 qm und ein daneben an der Ecke der Emser- und Niederbergstraße liegender Bauplatz mit 6 ar 68 qm Flächengehalt, im Rathhause hier, Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkte wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße, gegenüber dem Bauplatz, demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen etc. können im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtskontrollen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886 Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni 1905 stattfinden werden und zwar:

im Bez. des I. Polizei-Rev. v. 1. bis 15. Apr. 1905,
 " " " II. " " 16. bis 30. Apr. 1905,
 " " " III. " " 1. bis 15. Mai 1905,
 " " " IV. " " 16. Mai bis 7. Juni 1905,
 " " " V. " " 8. bis 21. Juni 1905.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer zur Strafe gezogen werden.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Nichtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur sachamtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerkte wird, daß Gewichte und Waagen etc. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbebetrieben ein Zurechtmessen und Zurechtmessen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Einkauf oder beim Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Waren, stattfindet.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1904.

Der Polizei-Präsident.
 v. S c h e n d.

Wird veröffentlicht

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „Schüdenhof“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom 1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöfnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle, (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten, unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Aus schmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-aufsicht anzu melden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Die Friedhofs-Deputation.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 85 lfdm. langen Betonrohrkanalstrecke des Profiles 60/40 cm, sowie ca. 25 lfdm. Betonrohrkanal 30 20 cm einschl. der zugehörigen Spezialbauten in der Kleiststraße, von der Niederwaldstraße bis zur nächsten projektierten Querstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befallgeldfreie Einfindung von 50 Pfg., bezogen werden.

Versehene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. November 1904,
 vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.

9243
 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung von 1000 cbm erstklassigen hellfarbigen Sphenit-Plastersteinen für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder befallgeldfreie Einfindung von 1 Mk., (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum 12. November d. Js. bezogen werden.

Versehene und mit der Aufschrift „Sphenit“, versehene Angebote und zwar nur solche auf hellen Sphenit sind spätestens bis

Montag, den 14. November 1904,
 vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1904.

9417
 Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für den Neubau einer Mittelschule an der Niederbergstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum 4. November ds. Js. bezogen werden.

Versehene und mit der Aufschrift „S. A. 107“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 5. November 1904,
 vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1904.

9094
 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwaisenfonds wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten Heinrich Kottenbach und dessen Ehefrau in der Zeit vom 3. Oktober bis 15. November 1904 abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns aufgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Der Magistrat. Armenverwaltung.
 Travers.

2876

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und feil gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unferigen Straßen des Stadterings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6665

Der Magistrat

Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Dieblicher Chaussee: Die Adolfsallee, die Göttestraße, die Nicolastraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Fleischstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.

B. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Barstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kurjaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergerasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Dieblicher Chaussee: die Adolfsallee, die Göttestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göttestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Fleischstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Barstraße, Paulinenstraße, Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Betr.: S. S.

Bekanntmachung.

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. December 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Vierstädter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergerasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. Juni 1908.

8741

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus betreffend.

Auf Grund des § 10 des Wahlreglements vom 14. März 1903 und unter Zugunahme auf die veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten dahier vom 14. Oktober d. Js. werden hiermit die beteiligten Urwähler behufs Vornahme der Ersatzwahlen für jene Wahlmänner, welche seit der letzten regelmäßigen Landtagswahl durch Tod, Wegziehen aus dem Urwahlbezirk, oder auf sonstige Weise ausgeschieden sind (§ 18 der Verordnung vom 30. Mai 1849) auf

Freitag, den 4. November 1904,

in die unten bezeichneten Wahllokale mit dem Bemerkten zusammenberufen, daß als Wahlstunden festgesetzt sind:

- wenn alle 3 Abteilungen in einem Wahlbezirk zu wählen haben:
 - für die III. Abteilung 4 Uhr Nachmittags,
 - " " II. " 5 " "
 - " " I. " 5 1/2 " "
- wenn neben der III. Abteilung noch eine Abteilung zu wählen hat: für die letztere: 5 Uhr.

- wenn nur die II. und I. Abteilung zu wählen hat: für die II. Abteilung 4 Uhr, " " I. " 4 1/2 " "
- wenn nur eine Abteilung zu wählen hat: um 4 Uhr

Die an den Ersatzwahlen beteiligten Urwahlbezirke und Abteilungen, die Zahl der im einzelnen zu wählenden Wahlmänner, sowie die Namen der ernannten Wahlvorsteher, beziehungsweise Stellvertreter, sind aus dem untenstehenden Verzeichnisse zu ersehen.

Behufs leichterer Uebersicht wird ferner ein alphabetisches Straßenzverzeichnis, welches über die Zugehörigkeit zu den einzelnen Urwahlbezirken Auskunft giebt, zum Ausdruck gebracht.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1904.

Der Magistrat.
In Vertretung: **Hess.**

Verzeichnis

der für die Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten in den nachgenannten Urwahlbezirken und Abteilungen neu zu wählenden Wahlmänner, der Wahllokale, der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.

Nr. des Urwahlbezirks	Abteilung	Wahllokale	Wahlvorsteher und deren Stellvertreter	Nr. des Urwahlbezirks	Abteilung	Wahllokale	Wahlvorsteher und deren Stellvertreter
1	III	Zimmer No. 2 in der Oberrealschule	Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Wilh. Neuenborff. Stellvertreter: Herr Stadtverordneter August Bedel.	26	III	Zimmer No. 23 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Rektor Anton Joeger. Stellvertreter: Herr Lehrer Friedrich Werner.
2	II	Zimmer No. 5 in der Oberrealschule	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Schanz. Stellvertreter: Herr Privatier Otto Lanz.	27	II	Zimmer No. 24 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Rechnungsführer Joh. Heuß. Stellvertreter: Herr Gärtner Hermann Steig.
5	I	Zimmer No. 1 der Schule a. d. Rheinstr.	Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber. Stellvertreter: Herr Rentner Jakob Dreher.	29	III	Zimmer No. 4 der Schule a. d. Bleichstr.	Wahlvorsteher: Herr Schlossermeister Wilh. Stamm. Stellvertreter: Herr Büreauvorsteher Robert Lathe.
6	III	Zimmer No. 2 der Schule a. d. Rheinstr.	Wahlvorsteher: Herr Architekt Fr. Hagmann. Stellvertreter: Herr Kaufmann Aug. Thomä.	30	I	Zimmer No. 7 der Schule a. d. Bleichstr.	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Hohlwein. Stellvertreter: Herr Fabrikant Louis Wagner.
9	III	Zimmer No. 3 d. Schule an der Rheinstraße	Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Reichwein. Stellvertreter: Herr Kaufmann Heinrich Kilian.	34	II	Zimmer No. 10 der Schule a. d. Schloßplatz	Wahlvorsteher: Herr Lehrerrichard Högel. Stellvertreter: Herr Kaufmann Wilh. Reip.
10	II	Zimmer No. 1 d. Schule an der Bleichstraße	Wahlvorsteher: Herr Landesfiskalrat Wilh. Friedrich. Stellvertreter: Herr Rechtsanwalt Dr. Fr. Widel.	35	I	der Turnsaal daselbst	Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Dr. Herrn. Kurz. Stellvertreter: Herr Mühlbesitzer Louis Heymann.
12	III	Zimmer No. 4 d. Schule an der Rheinstraße	Wahlvorsteher: Herr Rechtsanwalt Dr. Fr. Widel. Stellvertreter: Herr Landwirth Ph. A. Schmidt.	39	III	Zimmer No. 3 der Schule a. d. Bleichstr.	Wahlvorsteher: Herr Gerichts-Assistent Jos. Dyerfmann. Stellvertreter: Herr Spenglermeister Joh. Ruwedel.
13	II	Zimmer No. 6 d. Schule an der Rheinstraße	Wahlvorsteher: Herr Bürgermeister a. D. Gg. Lemme. Stellvertreter: Herr Architekt Albert Wolff.	40	III	Zimmer No. 5 der Schule a. d. Bleichstraße	Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Karl Petrop. Stellvertreter: Herr Privatier Alexander Zimmer.
15	III	Zimmer No. 5 d. Schule an der Luisenstraße	Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Josef Duppeld. Stellvertreter: Herr Dachbeder Moriz Schmidt.	41	III	Zimmer No. 5 der Schule a. d. Kastellstr.	Wahlvorsteher: Herr Büreauassistent Adolf Bedert. Stellvertreter: Herr Dachbeder Wilh. Hartmann.
16	I	Zimmer No. 4 d. Schule an der Luisenstraße	Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Josef Krüner. Stellvertreter: Herr Hotelier Josef Krüner.	43	I	Zimmer No. 6 der Schule a. d. Kastellstr.	Wahlvorsteher: Herr Rektor Fern. Schloffer. Stellvertreter: Herr Kaufmann Emil Müller.
18	III	Zimmer No. 3 d. Schule an der Kastellstraße	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Ph. Reinhardt. Stellvertreter: Herr Buchdrucker Jakob Edel.	44	III	Zimmer No. 7 der Schule a. d. Kastellstr.	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Wilh. Wüst. Stellvertreter: Herr Lehrer Anton Lauth.
19	I	Zimmer No. 2 d. Schule an der Bleichstraße	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Adolf Capito. Stellvertreter: Herr Lehrer August Klapper.	45	III	Zimmer No. 8 der Schule a. d. Kastellstr.	Wahlvorsteher: Herr Oberlehrer Dr. Rud. Diehl. Stellvertreter: Herr Lehrer Karl Wink.
20	II	Zimmer No. 3 d. Schule an der Bleichstraße	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jakob Jacobi. Stellvertreter: Kanzleirat Joh. Stülger.	47	III	Zimmer No. 4 der Schule a. d. Stifftstr.	Wahlvorsteher: Herr Schreinermeister Frh. Schneider. Stellvertreter: Herr Rentner Martin Wiener.
21	III	Zimmer No. 16 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Reg.-Sekretär U. Müller. Stellvertreter: Herr Privatier Fritz Steinmetz.	49	I	Zimmer No. 5 der Schule a. d. Stifftstr.	Wahlvorsteher: Herr Kanjal a. D. Dugo Valentiner. Stellvertreter: Herr Rentner Louis Had.
22	III	Zimmer No. 17 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Paul Dapprich. Stellvertreter: Herr Lehrer Wilh. Buchmann.	50	I	Zimmer No. 6 d. Schule a. d. Stifftstr.	Wahlvorsteher: Herr Fabrikant Karl Philippi. Stellvertreter: Herr Kaufmann Eduard Ködel.
23	III	Zimmer No. 18 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Johann Rip. Stellvertreter: Herr Lehrer Karl Fr. Müller.	51	I	Zimmer No. 11 der Schule am Schloßplatz	Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Fr. Widel. Stellvertreter: Herr Rentner August Neuenborff.
24	III	Zimmer No. 19 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Lehrer Wilh. Schmidt. Stellvertreter: Herr Lehrer Karl Böhl.	53	III	Zimmer No. 12 der Schule am Schloßplatz	Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Dr. L. Dreyer. Stellvertreter: Herr Kaufmann S. W. Pfahler.
25	III	Zimmer No. 22 der Schule am Blücherplatz	Wahlvorsteher: Herr Rektor Karl Groß. Stellvertreter: Herr Lehrer Ernst Hill.				

Zuteilungsliste.

Nr.	Bezeichnung der Straßen								
1	Karlsruhe	41	Elisenbergstraße	81	Hellmündstraße	121	Vangasse, kleine	201	Schwalbacherstr. II.
2	Abeggstraße	42	Stroßbergstraße	82	Herderstraße	122	Vangasse	202	Edenplatz
3	Koelbeidstraße	43	Emilienstraße	83	Hermannstraße	123	Reberberg	203	Edenstraße
4	Adlerstraße	44	Emserstraße	84	Herrmannstraße	124	Reberstraße	204	Edenstraße
5	Adolfstraße	45	Ernststraße	85	Herrmannstraße	125	Reisingstraße	205	Edenstraße
6	Adolfstraße	46	Ernststraße	86	Herrmannstraße	126	Reisingstraße	206	Edenstraße
7	Adolfstraße	47	Ernststraße	87	Herrmannstraße	127	Reisingstraße	207	Edenstraße
8	Adolfstraße	48	Ernststraße	88	Herrmannstraße	128	Reisingstraße	208	Edenstraße
9	Alexanderstraße	49	Ernststraße	89	Herrmannstraße	129	Reisingstraße	209	Edenstraße
10	Alexanderstraße	50	Ernststraße	90	Herrmannstraße	130	Reisingstraße	210	Edenstraße
11	Amstelberg	51	Ernststraße	91	Herrmannstraße	131	Reisingstraße	211	Edenstraße
12	An der Ringkirche	52	Ernststraße	92	Herrmannstraße	132	Reisingstraße	212	Edenstraße
13	Antoniestraße	53	Ernststraße	93	Herrmannstraße	133	Reisingstraße	213	Edenstraße
14	Auguststraße	54	Ernststraße	94	Herrmannstraße	134	Reisingstraße	214	Edenstraße
15	Bachmayerstraße	55	Ernststraße	95	Herrmannstraße	135	Reisingstraße	215	Edenstraße
16	Bäckerstraße	56	Ernststraße	96	Herrmannstraße	136	Reisingstraße	216	Edenstraße
17	Bahnbofstraße	57	Ernststraße	97	Herrmannstraße	137	Reisingstraße	217	Edenstraße
18	Beethovenstraße	58	Ernststraße	98	Herrmannstraße	138	Reisingstraße	218	Edenstraße
19	Bertmannstraße	59	Ernststraße	99	Herrmannstraße	139	Reisingstraße	219	Edenstraße
20	Biederstraße	60	Ernststraße	100	Herrmannstraße	140	Reisingstraße	220	Edenstraße
21	Biederstraße	61	Ernststraße	101	Herrmannstraße	141	Reisingstraße	221	Edenstraße
22	Bismarckring	62	Ernststraße	102	Herrmannstraße	142	Reisingstraße	222	Edenstraße
23	Bleichstraße	63	Ernststraße	103	Herrmannstraße	143	Reisingstraße	223	Edenstraße
24	Blücherplatz	64	Ernststraße	104	Herrmannstraße	144	Reisingstraße	224	Edenstraße
25	Blücherstraße	65	Ernststraße	105	Herrmannstraße	145	Reisingstraße	225	Edenstraße
26	Blumenstraße	66	Ernststraße	106	Herrmannstraße	146	Reisingstraße	226	Edenstraße
27	Bodenstraße	67	Ernststraße	107	Herrmannstraße	147	Reisingstraße	227	Edenstraße
28	Bildungsstraße	68	Ernststraße	108	Herrmannstraße	148	Reisingstraße	228	Edenstraße
29	Birkowstraße	69	Ernststraße	109	Herrmannstraße	149	Reisingstraße	229	Edenstraße
30	Burgstraße, große	70	Ernststraße	110	Herrmannstraße	150	Reisingstraße	230	Edenstraße
31	Burgstraße, kleine	71	Ernststraße	111	Herrmannstraße	151	Reisingstraße	231	Edenstraße
32	Cantienberg	72	Ernststraße	112	Herrmannstraße	152	Reisingstraße	232	Edenstraße
33	Coulstraße	73	Ernststraße	113	Herrmannstraße	153	Reisingstraße	233	Edenstraße
34	Dambachthal	74	Ernststraße	114	Herrmannstraße	154	Reisingstraße	234	Edenstraße
35	Dachstraße	75	Ernststraße	115	Herrmannstraße	155	Reisingstraße	235	Edenstraße
36	Dohmeierstraße	76	Ernststraße	116	Herrmannstraße	156	Reisingstraße	236	Edenstraße
37	Dreißigerstraße	77	Ernststraße	117	Herrmannstraße	157	Reisingstraße	237	Edenstraße
38	Dreißigerstraße	78	Ernststraße	118	Herrmannstraße	158	Reisingstraße	238	Edenstraße
39	Eleonorenstraße	79	Ernststraße	119	Herrmannstraße	159	Reisingstraße	239	Edenstraße
40	Eisenbahnstraße	80	Ernststraße	120	Herrmannstraße	160	Reisingstraße	240	Edenstraße

Die zu keiner Straße gehörigen Wohngebäude und Gehöfte sind wie folgt eingeteilt worden:
Zum 9. Bezirk: Die zwischen der Schiersteiner- und Dohmeierstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
Zum 13. Bezirk: Die zwischen der Biederstraße und Dohmeierstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
Zum 27. Bezirk: Die zwischen der Dohmeier- und Lahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
Zum 44. Bezirk: Die zwischen der Lahn- und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
Zum 49. Bezirk: Die zwischen der Platter- u. Kerolstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließl. des Jagdschloßes Platte u. des Nerobergs.
Zum 50. Bezirk: Die zwischen der Kerol- und Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließl. der Villa Panorama und des Kempf'schen Hauses im Distrikt Weinreb.
Zum 52. Bezirk: Die zwischen der Bierstädter- und Biederstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Polizeiverordnung über das Meldewesen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. 196) und der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Ges.-S. 1529) wird unter Aufhebung der Regierungs-Verordnung vom 16. März 1900 (Regierungs-Anzeiger S. 111) in betreff des polizeilichen Meldewesens unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden mit Ausnahme des Stadt- und Landkreises Frankfurt am Main folgendes verordnet:

§ 1.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in einem Gemeindebezirk aufgibt, hat vor dem Abzuge spätestens innerhalb 6 Tagen nach dem erfolgten Abzuge sich und die zu seinem Hausstande gehörenden Personen, welche an dem Abzuge teilnehmen, bei der Ortspolizeibehörde (Bürgermeister bezw. Ortsvorsteher) schriftlich oder mündlich, abzumelden, und hierbei denjenigen Gemeinde- oder Gutsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird ein Abmeldebchein (Muster A) erteilt, welcher bei schriftlicher Abmeldung je auf Wunsch zur Abholung bereit gehalten oder unfrankirt nachgeschickt wird.

Eine Abmeldung „auf Wanderhaft“ ist zulässig.

§ 2.

Wer in einem Gemeindebezirk seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, innerhalb sechs Tagen sich und die zu seinem Hausstande gehörenden Personen schriftlich oder mündlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und zwar im Falle des Zuzuges aus einer preussischen Gemeinde (Gutsbezirk) unter Vorlegung des Abmeldebcheines. Auch hat er über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben und sich, sofern der Zuzug aus einer nicht preussischen Gemeinde erfolgt, oder ein Abmeldebchein nicht beigebracht werden kann, über seine Identität genügend auszuweisen.

Außerdem hat, wer seinen bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in einem anderen Gemeindebezirk vorübergehend Wohnung nimmt,

am in der Landwirtschaft oder deren Nebenbetrieben (Biegeleien, Zuderfabriken, Brennereien, Brauereien, Forsten u. a. m.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpften Arbeiten in Beschäftigung zu treten (Saisonalbeiter) sich und die etwa bei ihm befindlichen, zu seinem Hausstande gehörigen Personen binnen sechs Tagen bei der Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk er vorübergehend Wohnung nimmt, anzumelden und nach seiner Rückkehr zu seinem bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort binnen der gleichen Frist bei der dortigen Ortspolizeibehörde wieder anzumelden.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird ein Anmeldebchein (Muster B) erteilt.

§ 3.

Wer seine Wohnung innerhalb eines Gemeindebezirks wechselt, ist verpflichtet, dies innerhalb drei Tagen der Ortspolizeibehörde persönlich oder schriftlich zu melden. Ueber die geschlossene Meldung wird eine Bescheinigung (Muster C) erteilt.

§ 4.

Zu den in den §§ 1-3 vorgeschriebenen Meldungen sind auch diejenigen, welche die betreffenden Personen als Mieter Dienstboten oder in sonstiger Weise aufgenommen haben, innerhalb sechs Tagen nach dem Ab-, Zu- und Umzuge verpflichtet, sofern sie sich nicht durch Einsicht der bezüglichen polizeilichen Bescheinigungen von der bereits erfolgten Meldung Ueberzeugung verschafft haben.

§ 5.

Den Polizeibehörden derjenigen Gemeinden, in welchen sich ein Bedürfnis dazu herausstellt, bleibt es überlassen, die Anmeldung der nur vorübergehend am Orte sich aufhaltenden Fremden durch polizeiliche Verordnung zu regeln.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften unterliegen einer Geldstrafe bis zu 30 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

§ 7.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft. Wiesbaden, den 14. Juli 1904.

Der Regierungs-Präsident.

Abmeldebchein.

Muster A.
für nachstehende aus (Ort) (Straße) (Haus-Nr.) Kreis
nach (Ort) Kreis verziehende Person (en).

1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Nr.	Namen und Vornamen der (s) Verziehenden	Stand oder Gewerbe	Geburts-			Geburtsort Kreis	Staatsangehörigkeit	Religion	Ob ledig, verheiratet oder geschieden.	Geburts- und Benennungs-
			Tag	Monat	Jahr					

(Name und Stand des zur Meldung Verpflichteten.)

(Ort, Datum des Abzugs.)
(Stempel der Behörde.)

Anmeldebchein.

Der (Name, Stand) hat sich (mit Familie) zum Aufenthalt in der Gemeinde angemeldet.

Diese Bescheinigung hat lediglich den Zweck, die Tatsache der Meldung zu konstatieren.

(Ort), den
(Stempel der Behörde.)

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, 13. August 1904.

Muster C.

Bescheinigung über erfolgte Meldung des Wohnungswechsels.

Der (Name, Stand) hat die Verlegung seiner Wohnung von nach angezeigt.

(Ort), den
(Stempel der Behörde.)

Die Ortspolizeibehörde:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Pferde-, Rindvieh- und Krammarkt wird am 7. und 8. November l. Js. abgehalten, wozu wir ergebenst einladen.

Die Anmeldungen für die Verkaufsstände werden am Sonntag, den 6. November l. Js. Vormittags von 8-11 Uhr im Rathause entgegengenommen. Die Ueberweisung der Plätze erfolgt Nachmittags nach vorgängiger Verlosung derselben.

Bezüglich des Rindviehmarktes machen wir wegen dem Austriebe von Klauenvieh aus dem Regierungsbezirk Koblenz ausschließlich des Kreises Weylar auf die landespolizeiliche Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Wiesbaden vom 10. September 1903, im besonderen auf die Vorschriften der tätigen Beobachtungszeit am Bestimmungsort der Klauentiere aufmerksam.

Die Vergebung der Plätze für Schaustellungen, Schieß- und Karouffels, aber nur so weit Raum vorhanden ist, erfolgt am Freitag, den 4. November, Nachmittags um 1 Uhr am Marktplatz. 1108/254

Dochheim a. W., den 19. Oktober 1904.
Der Magistrat.

Jagdverpachtung.

Wittwoch, den 9. November d. J., Mittags 12 1/2 Uhr, wird auf dem Rathause zu Auringen die Feld- und Niederwaldjagd des Gemeindebezirks Auringen für die Zeit vom 12. Dezember 1904 bis 11. Dezember 1910 öffentlich meistbietend verpachtet. Bemerk wird, daß die Jagdbezirk ca. 287 Hektar umfaßt und direkt an die Jagdstation Auringen/Wedenbach grenzt. 199

Auringen, den 27. Oktober 1904.
Der Gemeindevorstand:
Ruf, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Restanten der evangel. Kirchensteuer für 1904/05 werden an die alsbaldige Zahlung erinnert mit dem Bemerk, daß anfangs November d. Js. mit der Zahlung begonnen wird. 9047

Evangel. Kirchenkasse, Luisenstraße 32.

Verpachtung.

Mittwoch, den 3. November d. Js., vorm. 11 Uhr, wird beim Domänen-Rentamt, Herrngartenstr. 7, dahier, das im Distrikt „Bleidenstadterweg“, 4. Gewann, der Gemarkung Wiesbaden belegene Domänen-Grundstück, Lagerbuch Nr. 6628 im Flächenhalte von 15 ar 17 qm anderweit auf die Dauer von 8 Jahren öffentlich verpachtet. 9400

Wiesbaden, 27. Oktober 1904.
Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Art. 343 und 354 d. F.-G.-B sollen Dienstag, den 1. November 1904, nachmittags 2 1/2 Uhr, in dem Gasthaus „Jägerhaus“ zu Clarenthal circa 25 Centner Felteräpfel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. 9445

Wiesbaden, den 29. Oktober 1904.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Patent- u. technisches Bureau

der Firma
Heinrich Schenkelberg
vorm. Schenkelberg & Co.

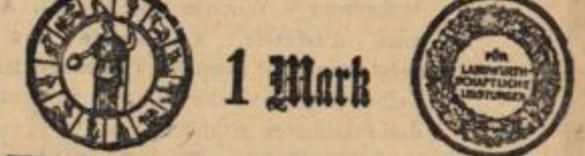
besitzt sich jetzt 6997
Rauenthalerstrasse 11.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fel. J. Stein, Bahndofstr. 6, Hpt. 2, im Adrian'schen H u:
Erste, älteste u. preisv. Fachschule am Plage
f. d. fämnl. Damen- und Kinderarb., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Prachtf. Methode, Vortz. u. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufs. tägl. Cost. w. zugeh. und eingerichtet. Taschent. incl. Futter und Knop. 1.25. Modisch. 75 Pf bis 1 Mk. Wästen-Verkauf in Stoff u. Fad zu den bill. Preisen. Son. jetzt ab an Samstagen Wästen zum Einkaufspreis. 5321



G. Gottwald,
Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7,
empfiehlt sein wohllassortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
nebst Uhren jeder Art.
Trauringe
fertige ich in jeder gewünschten Fagon und jedem Preis. Alle
Reparaturen
werden fachmännisch in meiner Werkstatt bei billigster Berechnung ausgeführt. 9376



1 Mark
Bienenhonig
1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.
Verstellung der Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines Kindes, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet.
Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walfmühlstraße 46. Telephon 3706.



COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf
Haus gear. 1844. KÖLN.
Aerztlich empfohlen!
Preis: 1/2-Fl. 1.75, 2.-, 2.25, 2.50, 3.-, 4.-, 5.-
1/2-Fl. 1.-, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.90, 2.70
Aerztlich empfohlen! 809
Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.



Hosenträger, Portemonnaies
billig
A. Letschert.
Faulbrunnenstrasse 10

Billig! Billig! Billig!
Verkauf ich Bijouterie, nach des Schmollers Preise hier:
Ringe, Nadeln, Knöpfe, Broschen, gebe ich für wen'ge Groschen
Emma Denner, 1 Oranienstrasse 1, Schellbergshaus. 8805

Geschlechtsleiden
speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter
Verschwiegenheit 7127
H. Florack, Mainz, Dintere Bleiche 5, nahe Bahndof.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Puch-Kurjus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

Reichsbank-Giroconto.

Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:
 Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-jährige Kündigung zu 3 1/2% verzinslich;
 Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.
 Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 2 1/2% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel und Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3. zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discountirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter conditions Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Dépôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 254

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnstücken werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnarzt ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich eines hochgeschätzten Publicum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, I. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3118.

Kochschule, Rheinstr. 38, 2.

Vierstündliche und 6-Wochen-Kurse.
 Vollständige Ausbildung in der bürgerlichen, sow. f. Küche.
 Beginn der neuen Kurse zu jeder Zeit.

E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Die Schülerarbeiten werden prämiert auf den Kochkunstausstellungen
 Bromberg 1899 Meing 1902, durch sild. Medaille u. Ehrenpreis. 7784

Größeres Vereinslokal

mit Klavier
 für einige Abende frei. 8397

Zum „Blücher“,
 Blücherstr. 6.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Friedrich Schniker,

Wellritztstraße 10. Wiesbaden. Wellritztstraße 10.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Specialität: Arbeitshosen, blaue Saubanzüge etc. 7514
 Kleine Geschäftskosten, daher weit billiger wie in der inneren Stadt.



Feinste badische

magnum bonum-Speise-Kartoffeln

zum Einleeren frei Haus, Lieferung ab Wagon Bentner Nr. 315,
 im Ladenverkauf Knapp 26 Pfg. offerirt 905

Kölner-Consum-Geschäft,

Schwalbacherstr. 23. Wellritztstr. 42.

G. Maisch Nachfolger

Inh.: Friedr. Feibel.
 Höderallee 9. Marktstrasse 23. Blücherplatz 4.
 Telephonanschlüsse 2316, 3103.

Fst. Süßrahmtabletter — Landbutter.

Frische Eier — Trinkeier aus nur ersten Geflügelzuchtereien.
 Grosse Auswahl in in- und ausländischen Käsen.

Wurstwaren und Delikatessen.

Marinierte und geräucherte Fische.

Westf. Pumpernickel. Gar. reinen Bienenhonig. 938
 Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.



Kleider-Büsten,

in allen Größen, zum Fabrikpreis.
 Academie, 7434
 Bahnhofstr. 6, Stb. 2. St.

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn,
 Rheinstr. 42.

Herren-Paletots

nach Maß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise.
 Beste Referenzen zur Verfügung.
 Chr. Hiemsel, Johenstr. 12. P. 6535

Anzündholz,

à Bentner Nr. 210.

Brennholz,

à Bentner Nr. 120

liefert frei Haus 7454

H. Becht,

7 Frankenstraße 7.

Anzündholz,

f. gepulvert, à Str. 220 M.

Brennholz

à Str. 130 M. 7586

liefert frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Pariser

Gummi-Artikel,

Frauenthu, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
 Pödenstraße 4.
 4590

Keiper's Kaffee-Mischungen



empfehl
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
 Telephon 114.

Wer

für alle Herren- und Damen Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Uniformen, Rüscher und Diener-Dienste, Wäsche und Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silberarbeiten, Stuhl- und Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Dieblich,** Kernenstrasse 11. Auf Bestellung kommen zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Dautler.

Riessner-Öfen

Anerkannt erste Marke. Original-Patent-Regulator.
 Hygienisch Idealstes System. Gassenströmung und Explosionen ausgeschlossen.

Niederlagen in Wiesbaden: 5084
M. Frorath Nachf. Louis Zintgraf.